

(Name of Project)

by  
(Name of First Writer)

(Based on, If Any)

Revisions by  
(Names of Subsequent Writers,  
in Order of Work Performed)

Current Revisions by  
(Current Writer, date)

Name (of company, if applicable)  
Address  
Phone Number

Das Wummern der Rotorblätter... ein Kampfhubschrauber in der Luft. Er füllt das Bild ganz aus, dann zieht er vorbei. Er entfernt sich und gibt so den Blick auf eine Wüstenlandschaft frei. Auf endlose Weite.

Langsam kehrt Stille ein. Die Sonne steht im Zenit. Flirrende Luft. Hitze. Gnadenlose Hitze. Der Sand reflektiert das Licht. Es blendet.

Dann in weiter Ferne: ein Jeep, der auf dem Kamm einer Düne auftaucht.

EXT. IRAK 2003, JEEP - TAG

Soldaten. Söldner. Man erkennt ihre Gesichter nicht. Helme, Sonnenbrillen. Sprechfunkvorrichtungen. Drei Männer: Fahrer, Beifahrer... der Mann, der hinten auf dem Rücksitz sitzt, hat ein Maschinengewehr in der Hand.

Sie fahren schweigend durch die endlose Gleichförmigkeit. Bis der Mann mit dem Gewehr dem Fahrer ein Zeichen gibt, anzuhalten, da er etwas entdeckt hat. Ein dunkler Gegenstand, hinter einer Erhebung, ein gutes Stück entfernt. Er flimmert und blinkt im Sonnenlicht. Der Scharfschütze schaut durch einen Feldstecher: was er erkennt, sieht aus wie ein Autokonvoi. Ein ausgebrannter Autokonvoi.

2 EXT. IRAK, KONVOI - TAG

Die Söldner stehen vor dem Konvoi. Edellimousinen, die auf abenteuerliche Weise wüstentauglich gemacht wurden. Die Fahrzeuge sind von Maschinengewehrsalven zersiebt worden, zwei der fünf(?) Fahrzeuge scheinen von Panzerfäusten getroffen zu sein, sie sind vollkommen zerstört, komplett aufgerissen. Überall liegen Leichen herum.

BLACK. TITEL.

3 INT. WOHNUNG MENEMENCI - FRÜHER MORGEN

EINBLENDUNG: (erst:) " VIER JAHRE SPÄTER". (Dann:) "FREITAG, 17. AUGUST".

Regen peitscht gegen die Fensterscheibe, draußen gießt es in Strömen. Kaum Licht, ein Tag wie eine Nacht. Ein Telefon in der Nähe des Fensters. Es klingelt.

In einiger Entfernung von Telefon und Fenster: ein Bett. Eine Person darin, ein Mann (MENEMENCI). Seine Hand tastet zu dem Wecker, der neben dem Bett steht: 5:20 Uhr. Das Telefon klingelt unausgesetzt.

- 4 EXT. DETAIL - FRÜHER MORGEN 4  
Das Aushangsschild eines türkischen Obst- und Gemüseladens im Regen.
- 5 EXT. STRAÙE/ VOR WOHNUNG MENEMENCI - MORGEN 5  
Eine menschenleere Straße. Es schüttet. Menemenci verläßt das Haus. Er läuft zu seinem Wagen, einem alten Ford. Er startet den Wagen, fährt los.
- 6 EXT. VOR WOHNUNG ÜSKER - MORGEN 6  
~~Der Hauseingang eines Kreuzberger~~ Mietshauses im flackernden blau-weißen Licht eines Streifenwagens. Hektik. Menschen bewegen sich hin und her. Uniformierte Menschen.
- 7 EXT. STRAÙE - MORGEN 7  
Der alte Ford fährt durch die Stadt. Durch Pfützen auf den Straßen, Wasser spritzt auf.
- 8 INT. WAGEN MENEMENCI - MORGEN 8  
Die Scheibenwischer kämpfen gegen den Regen an. Sie gewinnen den Kampf nicht.
- 9 EXT. STRAÙE/ VOR WOHNUNG MENEMENCI - MORGEN 9  
Ein Polizist zieht Asperrband um den Eingangsbereich eines Mietshauses herum. In der Sperrzone: ein Obst- und Gemüseladen, verschlossen.  
Ein Unfallwagen steht in der Nähe. Ein Leichenwagen fährt gerade vor.
- 10 EXT. DETAIL - FRÜHER MORGEN 10  
Im schwefelgelben Licht einer Straßenlampe sieht man den Regen besonders gut.
- 11 EXT. STRAÙE - MORGEN 11  
Ein Gulli läuft über. Der alte Ford fährt vorbei.

12      EXT. STRAÙE/ VOR WOHNUNG MENEMENCI - MORGEN      12

Ein PKW hält, ein Pressefotograf steigt aus. Ein Polizist geht auf den Mann zu, um ihn den Zugang zum Haus zu verwehren.

Auf der Mütze eines Beamten, der im Regen steht, sammelt sich das Wasser.

Polizisten gehen in das Haus hinein, andere kommen heraus.

Ein Mann steht in der Tür (ROTH), er wartet.

13      EXT. STRAÙE - MORGEN      13

Der alte Ford biegt um die Ecke und steuert auf den Gemüseladen zu. Neben den Einsatzfahrzeugen bleibt der Wagen stehen.

14      INT. WAGEN MENEMENCI - MORGEN      14

Menemenci blickt auf das Treiben vor dem Haus. Der Ort eines Verbrechens, ein Tatort. Menemenci sieht wie er gesichert wird. Und er sieht Roth in der Tür stehen und zu ihm heruberblicken.

EXT. STRAÙE (VOR WOHNUNG MENEMENCI-KREUZBERG 61) - MORGEN

Menemenci steigt aus. Er schlägt den Kragen hoch. Geht auf das Haus... geht auf Roth zu.

MENEMENCI

Wo?

ROTH

Zweiter Stock.

Menemenci geht vor.

16      INT. TREPPENHAUS ÜSKER - MORGEN      16

Menemenci geht die Stufen hoch. Die Hand auf dem abgeschabten Geländer. Das ausgetrampelte Holz der Stufen knarzt bedenklich.

17      INT. VOR WOHNUNG ÜSKER - MORGEN      17

Menemenci bekommt einen Plastikuberzug für die Schuhe von einem Beamten der Spurensicherung verpasst. Und Gummihandschuhe. Menemenci betritt die Wohnung.

18 INT. WOHNUNG ÜSKER, WOHNZIMMER - MORGEN

18

Eine extrem vollgestellte Wohnung. Durch einen Perlenvorhang hindurch ins Wohnzimmer. Blutspritzer an der Wand.

Der Polizeifotograf bei seiner Arbeit.

In der Mitte des Raumes: eine bewegungslose Gestalt auf einem Stuhl (MEHMET ÜSKER), mit dem Rücken zu Menemenci. Menemenci bewegt sich um den Mann herum. Er ist tot, der Leichnam sieht grauenhaft aus. Ein Knebel im Mund. Schnitte und Einstiche überall im Gesicht und am Körper. Geronnenes Blut. Verwesung. Fliegen überall. Menemenci blickt den Toten unverwandt an.

ROTH

Die Vermieterin hat ihn entdeckt.  
Sie wohnt oben drüber. Konnte nicht schlafen. Wegen des Gestanks.

Menemencis wendet sich ab und schaut aus dem Fenster. Noch immer drückt der Regen gegen die Scheiben. Noch immer kaum Licht draußen.

Menemenci ist 41 Jahre alt, Deutsch-Türke. Er wirkt müde. Oder nachdenklich. Wie man's nimmt.

19 INT. BOXCENTER - TAG

19

EINBLENDUNG: MONTAG, 20. AUGUST.

RADIOMODERATOR

(Voice Over)

Weiß noch jemand, wie man das Wort Regen schreibt? Leute, freut Euch! Es ist Sommer. Und wer die Farbe knallblau nicht leiden kann, sollte heute besser zuhause bleiben. Alle anderen: Sonnencreme in die Visage und raus mit Euch. Einzige Bedingung: Radio mitnehmen und immer schön auf Sendung bleiben.

WÄHRENDEDESSEN:: VERA Gemini (31) beim Kickboxen. Ein Sparingskampf. Vera teilt Schläge aus, lässt eine Trittkombination folgen. Es sieht gekonnt aus, sie scheint ihrem Gegenüber überlegen. Eine Gruppe von türkischen Jungs verfolgt den Kampf. Sie unterstützen Vera, beklatschen ihre Aktionen.

Dann setzt Vera einen gezielten Schlag an, der Gegner geht zu Boden. Vera wartet, ob der Mann in Ordnung ist. Nichts passiert. Die jungen Türken applaudieren.

Vera dreht sich weg, streift sich den Kopfschutz ab, für sie ist der Kampf beendet. Nicht jedoch für ihren Gegner. Er rappelt sich auf und attackiert Vera von hinten. Vera strauchelt, fängt sich und wirbelt herum. Die Türken beschimpfen den Angreifer. Auch Veras Wut über die unfaire Attacke ist offensichtlich. Ohne Kopfschutz tritt sie dem Mann erneut entgegen. Er versucht eine Schlagkombination zu landen, Vera fängt sie ab, greift ihrerseits an. Eine konzentrierte Aktion. Der Mann geht zu Boden. Diesmal ist er ausgeknockt. Vera dreht verärgert ab und verlässt den Ring.

20

I/E BÜRO VERA - TAG

20

Veras Büro. Ein Gebäude in einem Randbezirk der Stadt. Keine Wohngegend, eher Gewerbegebiet. Ein großer Parkplatz, dann das freistehende, flache Gebäude. Oben das Boxcenter. Unten Veras Büro. Davor: ein paar verbogene Stühle - Veras "Terrasse".

Der Raum selbst könnte als Loft beschrieben werden. Ein klarer Raum, groß, nur am hinteren Ende führt eine Tür in ein kleineres, separiertes Zimmer.

Die Klarheit des großen Raums spiegelt sich auch in seiner Ausstattung. Ein Schreibtisch. Schränke mit Akten. Eine paar Sitzgelegenheiten. An einer Seite eine Kochplatte, ein Kühlschrank. Vera sitzt - geduscht und umgezogen - an ihrem Schreibtisch und arbeitet an ihrem Laptop.

KÖRNER betritt den Raum. Vera blickt auf.

VERA

Sie bekommen Ihr Geld. Nächste Woche. Sie haben mein Wort.

KÖRNER

Das hatte ich schon oft.

VERA

Diesmal zahl ich.

Körner zögert, mustert Vera. Vera hebt zwei Finger, wie zum Schwur.

VERA (cont'd)

Hoch und heilig.

KÖRNER

Anfang nächster Woche. Sonst fliegen Sie hier raus.

Vera nickt. Körner verlässt den Raum. Vera blickt ihm nach.

VERA

Schwachkopf!

Körner kommt zurück.

KÖRNER

Noch was... Sie trainieren  
neuerdings auch nachts. Der  
Hausmeister hat sie gesehen. Wo  
ist der Schlüssel?

Körner streckt seine Hand aus. Vera zögert. Dann zieht sie einen Schlüssel von ihrem Schlüsselbund und gibt ihn Körner.

KÖRNER (cont'd)

Um Körner reinzulegen, Mädchen,  
da musst Du früher aufstehen.

VERA

Sonst noch was?

KÖRNER

Mir fällt sicher noch was ein.

Er grinst und verschwindet erneut. Vera zieht eine Schublade ihres Schreibtisches auf. In einem Fach liegt der Schlüssel, den sie soeben aus der Hand gegeben hatte, nochmal in fünffacher Ausfertigung. Sie nimmt sich einen davon und befestigt ihn an ihrem Schlüsselbund.

VERA

Fragt sich, wer da früher  
aufstehen muss.

Dann widmet sie sich wieder ihrem Laptop.

Erneut geht die Tür auf. Vera verdreht die Augen. Sie blickt gar nicht erst auf, bleibt demonstrativ ignorant.

Stille.

Schritte auf den Schreibtisch zu.

VERA (cont'd)

(genervt)

Was denn noch?

Vera blickt auf. Veras POV: Sie sieht Schuhe... edle Schuhe. Beine... sportlich. Gute Beine. Gute Kleidung. Das ist nicht Körner.

Der Mann (SIMON BATHGE) setzt sich auf den Stuhl vor dem Schreibtisch. Er blickt Vera aufmerksam an. Vera ist für einen Moment sprachlos. Weil sie jemand anderen erwartet hat. Und weil der Mann attraktiv ist. Männlich. Sanfte Augen. Wachser Blick. Er schweigt.

VERA (cont'd)  
Tschuldigung, ich dachte, Sie  
sind jemand anders... was kann  
ich für Sie tun?

Stille. Der Mann betrachtet Vera eindringlich.

SIMON  
Ich möchte, dass Sie jemand für  
mich finden. Der Mann heißt  
Marmann, Andreas Marmann.

Simon legt ein Foto auf den Tisch. Es zeigt einen Soldaten  
im Muskelshirt, der sich grinsend mit einer Waffe in Pose  
wirft. Im Hintergrund eine Wüstenlandschaft, Kamele. Das  
Bild ist halbiert, durchgerissen. Marmann ist die einzige  
Person, die darauf zu sehen ist.

VERA  
Warum ist das durchgerissen?

SIMON  
Ich weiß es nicht. Es ist das  
Einzigste, dass ich auftreiben  
konnte.

Vera blickt Simon an.

VERA  
Warum suchen Sie ihn?

SIMON  
Das ist meine Sache.

VERA  
Ich will wissen, worauf ich mich  
einlasse.

SIMON  
Sie sollen jemand für mich  
finden. Nicht mehr und nicht  
weniger. Marmann ist in Berlin  
aufgewachsen, ging hier zur  
Schule. Bundeswehr. Alles hier  
vor der Haustür. Dann ist er  
untergetaucht.

VERA  
Untergetaucht. Wohin?

SIMON  
Zur Fremdenlegion. Dem Auffang-  
becken der Gescheiterten.

Stille.



VERA  
Das ist alles?

SIMON  
Mehr werden Sie nicht brauchen.

Stille.

SIMON (cont'd)  
Sie boxen?

VERA  
Wie kommen Sie jetzt darauf?

Simon deutet nach oben, von wo man das Boxcenter hört.  
Schläge. Schritte. Kommandos.

SIMON  
Und das... das sind Spuren von  
Bandagen.

Er nimmt Veras Hand. Die Bandagen haben leichte  
Striemen/Abdrücke auf ihrer Hand hinterlassen. Vera zieht  
die Hand weg.

VERA  
Boxen Sie auch?

SIMON  
Nein. Aber es hat mich immer  
interessiert. Auch wenn ich  
persönlich  
fernöstliche Kampftechniken  
bevorzuge.

\*  
\*

VERA  
Ist Marmann noch bei der Legion?

SIMON  
So weit ich weiß, hat er sich vor  
Jahren einer anderen Truppe  
angeschlossen. Man verdient einen  
Haufen Geld in diesen Söldner-  
Vereinen. Marmann wollte damit  
eines Tages ein neues Leben  
beginnen. Offiziell gilt er als  
tot. Sein Grab muss hier irgendwo  
in der Stadt sein.

VERA  
Warum glauben Sie die offizielle  
Version nicht?

SIMON  
Ich habe meine Gründe.

Stille.

SIMON (cont'd)  
Sie waren mal bei der Polizei.

Vera blickt sich um.

VERA  
Woran haben Sie das jetzt  
erkannt?

Simon lacht.

SIMON  
Ich habe ein bißchen recher-  
chiert. Nachdem ich über das hier  
gestolpert bin...

Er zückt eine (herausgerissene) Seite aus dem Branchenbuch:  
"Vera Gemini, Privatdetektivin". Um den Namen herum sind  
zwei stilisierte Hälften eines Gesichts abgebildet.

SIMON (cont'd)  
Die Frau mit den zwei Gesichtern.  
Gefällt mir. Was ist, nehmen Sie  
den Auftrag an?

Stille.

VERA  
Ich kenne noch nicht mal Ihren  
Namen.

SIMON  
Oh, völlig daneben von mir. Tut  
mir leid. Ich heiße Simon Bathge.

VERA  
Wo kann ich Sie erreichen?

SIMON  
Gar nicht. Ich komm wieder  
vorbei. Sagen wir... morgen  
Abend?

VERA  
Nein, so läuft das nicht. Wenn  
Sie wollen, dass ich für Sie  
arbeite, dann brauche ich Ihren  
Namen, Ihre Anschrift, tausend  
andere Sachen. Oder Sie suchen  
sich jemand anderen.

Stille. Sie sehen sich an.

SIMON  
Ich will niemand anderen.

Er legt ein Bündel Geldscheine auf den Tisch.

SIMON (cont'd)  
 Fünftausend als Anzahlung. Wenn  
 Sie Marmann finden, lege ich noch  
 mal zehntausend drauf.

Vera betrachtet den Umschlag.

SIMON (cont'd)  
 Hören Sie, es klingt wirklich  
 geheimnisvoller als es ist.

Vera zögert. Erneuter Blick auf das Geld.

VERA  
 Warum suchen Sie Marmann?

Simon zögert. Dann:

SIMON  
 Ich will ihn finden, damit er  
 mich nicht findet. O.K.? Morgen  
 um acht?

Vera zögert. Nickt.

SIMON (cont'd)  
 Wusst ich.

Simon lächelt. Und verschwindet. Vera sieht ihm irritiert  
 nach.

Vera geht an einen Schrank. Der einzige, der verschlossen  
 ist. Sie öffnet ihn. Kleine Tonbandtapes sind dort fein  
 säuberlich aufgereiht. Stapelweise nach Fällen voneinander  
 getrennt. Eindrucksvoll viele Tapes. Neben den besprochenen  
 und beschrifteten noch ein großes Arsenal von unbenutzten  
 Bändern. Vera greift sich eines davon. Und legt es in ihr  
 Diktiergerät. Vera schaltet das Gerät ein.

VERA  
 (ins Diktiergerät)  
 Neuer Auftrag. Eintrag 1. Andreas  
 Marmann. Offiziell tot. Ein  
 bißchen undurchsichtig das Ganze,  
 aber interessanter als die  
 üblichen Jobs. Das gilt auch für  
 den Auftraggeber.

Vera lächelt.

Hauptkommissar Menemenci und die Pathologin QUANDT stehen  
 vor dem Seziertisch, auf dem der tote Üsker liegt.

MENEMENCI

(liest)

Mehmet Üsker. Geboren 1971.

QUANDT

Er ist gefoltert worden. Keine der ihm dabei zugefügten Verletzungen war tödlich. Da war ein Profi am Werk. Er hat dafür gesorgt, dass sein Opfer bei Bewusstsein bleibt. Dem armen Kerl sind Aufputzmittel und Adrenalin in hohen Dosen verabreicht worden. Und der Täter hat sich Zeit gelassen. Mindestens drei Tage.

MENEMENCI

Woran ist er gestorben?

QUANDT

Ein Bauchschuss.

MENEMENCI

Interessant. Erst geht er so filigran vor und dann ballert er ihm einfach in die Wampe.

QUANDT

Aber er wusste, was er tat. Ein Bauchschuss... brutaler geht's nicht. Wie gesagt: Maximum an Schmerz, Maximum an Qual.

22

EXT. VOR HAUS GISELA MARMANN - TAG

22

Eine Reihenhaussiedlung, heruntergekommen, trostlos. Fünf, sechs Wohneinheiten pro Häuserzeile. Viele Häuserzeilen.

Vera klingelt an einer Tür. Sie wartet, blickt sich um. Irgendwo schreit ein Kind, ein Hund fängt an zu kläffen.

Vera klingelt erneut. Sie will gerade wieder gehen, als sie im Inneren des Hauses eine Bewegung wahrnimmt. Vera klopft an die Tür.

VERA

(ruft)

Frau Marmann? Hallo?

Klingeln. Klopfen. Plötzlich wird die Tür aufgerissen und ein heruntergekommener Endfünfziger (VOSS) steht vor Vera in der Tür. Er blickt sie verärgert an.

VERA (cont'd)

Tag. Mein Name ist Vera Gemini.  
Ich würde gerne mit Frau Marmann  
sprechen.

VOSS

Nicht da.

VERA

Es geht um ihren Sohn, um  
Andreas. Sind Sie der Vater?

VOSS

Zum Glück nicht.

Eine kleine Frau taucht hinter Voss in der Tür auf.

GISELA MARMANN

Was ist mit Andi?

VERA

Frau Marmann,  
damals gestorben            ?            woran Ihr Sohn

\*  
\*  
\*

VOSS

Warum wollen Sie das wissen?

VERA

Ich bin Privatdetektivin.

VOSS

Oh, nö... nicht schon wieder.

GISELA MARMANN

Der Andi... am Krieg ist er  
gestorben. Am Krieg.

VERA

Bei einem Kampfeinsatz?

GISELA MARMANN

Nein. Er hatte einen Herzinfarkt.  
Aber ich weiß, dass der Krieg ihm  
das Herz gebrochen hat. Ich hab  
ihm immer gesagt, Andi, lern was  
anständiges. Aber der Andi... der  
wollte als Kind schon immer Krieg  
spielen.

VERA

Wie haben Sie von seinem Tod  
erfahren?

GISELA MARMANN

Ein Anruf. Irgendein Arzt.

VERA  
Erinnern Sie sich noch an den  
Namen?

GISELA MARMANN  
Von dem Arzt? Nein. Ich hab nur  
mitbekommen, dass mein Andi tot  
ist. Alles andere...

VOSS  
So jetzt reicht's mal.  
Sprechstunde beendet, Lady.

Voss will die Tür schließen, Vera stellt einen Fuß  
dazwischen.

VERA  
(zu Voss)  
Das klang eben so, als wenn schon  
mal ein Privatdetektiv bei Ihnen  
war.

Voss schaut sie missmutig an.

VOSS  
Macht das eigentlich Spaß,  
andauernd im Dreck anderer Leute  
rumzuwühlen?

Voss stösst Vera leicht weg und knallt ihr die Tür vor der  
Nase zu. Vera ärgert sich.

23

EXT. FRIEDHOF - TAG

23

Vera steht vor der Grabstätte von Andreas Marmann. Das Grab  
ist gepflegt. In der Nähe arbeitet ein Friedhofsgärtner,  
der Vera jetzt interessiert beobachtet.

FRIEDHOFSGÄRTNER  
Sie sind die Schwester, nicht?

VERA  
Was? (zögert) Ja, woher wissen  
Sie das?

FRIEDHOFSGÄRTNER  
Ihre Mutter war immer so traurig,  
dass Sie nie zum Grab kommen.  
Obwohl Sie und Ihr Bruder sich so  
gut verstanden haben sollen. Aber  
als ich sie eben so sah... auch  
so vom Alter her... dachte ich:  
siehste, kommtse doch!

VERA  
Ja, ich... ich habe einfach Zeit  
gebraucht.

24      INT. BESTATTUNGSINSTITUT - TAG      24

Die Angestellte des Bestattungsinstituts steht vor einem Aktenschrank, hält einen Ordner in der Hand, blättert und sucht.

ANGESTELLTE  
Mahler... Marber... hier:  
Marmann. Andreas. Beigesetzt im  
November 2003.

VERA  
Darf ich kurz?

Die Angestellte zögert und reicht Vera die Akte.

Vera wirft einen Blick auf Marmanns Sterbeurkunde.  
Todesursache: *Herzversagen*. Der Name des Arztes, der den  
Tod festgestellt hat: "*Dr. Dannemann*". Der Name der Person,  
die den Toten identifiziert hat: "*Nicole Walter*  
(*Schwester*)".

25      EXT. VOR HAUS NICOLE WALTER - TAG      25

Vera klingelt bei Nicole Walter. Der Türöffner surrt, Vera betritt das Haus.

26      INT. HAUSFLUR VOR WOHNUNG NICOLE WALTER - TAG      26

Die Wohnungstür steht leicht auf. Vera wundert sich, tritt ein.

VERA  
Hallo?

NICOLE  
(Off)  
Ganz schön früh heute. Einfach  
wieder auf den Tisch legen. Das  
Geld ist alles für Dich. Ist  
heute ein bißchen mehr.

27      INT. WOHNUNG NICOLE WALTER, WOHNRAUM - TAG      27

Ein Raum mit offener Küche. Groß und geräumig. Eigentlich nett, doch Nicole Walter legt wenig Wert auf Ordnung. Es herrscht Chaos.

Nicole Walter - bleich und ungesund - sitzt im hinteren Teil des Raums vor dem großen Monitor ihres Computers. Überall stapeln sich leere Verpackungen von Junk-Food. Hauptsächlich Pizzakartons. Dazu: überquellende Aschenbecher. Leere Flaschen.

Nicole starrt wie gebannt auf den Monitor, von Zeit zu Zeit tippt sie Befehle in die Tastatur. Vera erkennt auf dem Monitor die virtuelle Darstellung einer Alltagswelt. Gepixelte Figuren bewegen sich in einem "realen" Ambiente.

VERA

Frau Walter, mein Name ist Vera Gemini. Ich hätte ein paar Fragen zu Ihrem Bruder.

Nicole blickt überrascht auf.

NICOLE

Sie sind ja gar nicht der Pizzamann?

VERA

Nein. Ich bin wegen Ihres Bruders hier.

NICOLE

Der ist tot.

VERA

Ich weiß. Wenn Sie so nett wären, mir zu helfen, weil ich...

NICOLE

Ist gerade schlecht. Bin beschäftigt.

Nicole wendet sich wieder dem Monitor zu.

VERA

Sie haben die Leiche Ihres Bruders identifiziert.

Stille. Nicole bearbeitet die Tastatur.

VERA (cont'd)

Frau Walter. Sie haben doch damals die Leiche Ihres Bruders identifiziert?

NICOLE

Sind Sie von der Polizei?

VERA

Ich bin Privatdetektivin.



NICOLE  
Wer schickt Sie?

VERA  
Kann ich Ihnen nicht sagen.

NICOLE  
Wieso sollte ich Ihnen dann  
helfen?

VERA  
Weil Ihr Bruder Ihnen wichtig  
ist.

NICOLE  
Oh, fuck, jetzt hab ich die  
Abzweigung verpasst. Scheiße, Sie  
stören. Gehen Sie. Gehen Sie weg!

Sie tippt weiter auf der Tastatur herum.

VERA  
Was ist das für ein Programm?

NICOLE  
Mirror World. Ist grandios. Man  
kann da leben. Ich jogge gerade.

Vera wundert sich.

VERA  
Es muss hart für Sie gewesen  
sein, als Ihr Bruder gestorben  
ist. Frau Walter?

NICOLE  
Mmmh? Ja. War hart.

VERA  
Erinnern Sie sich an den Arzt,  
der damals den Tod Ihres Bruders  
festgestellt hat? Dr. Dannemann.

NICOLE  
Der ist tot. Der war damals ja  
schon steinalt. Irgendwas wie  
hundert oder so.

VERA  
Woran ist Ihr Bruder noch mal  
gestorben?

NICOLE  
Was? Mein Bruder? Der ist tot.

VERA  
Ja. Was ist damals passiert?

NICOLE  
Herzinfarkt.

VERA  
Aber er war doch noch jung. Und  
sportlich. Durchtrainiert.

NICOLE  
Herzinfarkt.

Die beiden Frauen sehen sich an. Nicole Walter hält Veras Blick jedoch nicht lange stand. Sie wirkt auf einmal unsicher, wendet sich wieder ihrer *Mirror world* zu.

29

INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO ROTH - DÄMMERUNG

29

Kommissar Roth schleppt eine Kiste aus dem Flur in sein Büro. Hier sieht es aus wie in einer Rumpelkammer oder wie auf einem türkischen Bazar. Der Raum ist vollgestellt mit Kisten und Kartons. Es gibt kaum ein Durchkommen. Roth hat Mühe, die Kiste abzustellen. Er schwitzt.

MENEMENCI  
(Off)  
Ist das hier üblich, dass die  
ermittelnden Beamten auch die  
ganze Kleinarbeit machen?

Roth fährt überrascht herum. Menemenci steht in der Tür seines Büros. (Die Räume liegen nebeneinander, durch eine Tür miteinander verbunden.)

ROTH  
Bei Ihrem Vorgänger waren wir  
hier zu dritt. Drei Assistenten.

MENEMENCI  
Überall derselbe Mist. Kein Geld.  
Weniger Leute. Und die Anforder-  
ungen steigen.  
Was haben wir bisher?

ROTH  
Augenblick... Mehmet Üsker: '88  
nach Deutschland gekommen.  
Anfangs in der Gastronomie tätig.  
Dann längere Zeit im Ausland.  
Seit drei Jahren der eigene  
Gemüseladen. Er war beliebt im  
Kiez.

MENEMENCI  
Feinde?

ROTH

Einem Großhändler schuldete er Geld, aber das war wohl auch kein größeres Problem. Vermieterin, Hausbewohner... alle entspannt.

MENEMENCI

Was sagt die Spurensicherung?

ROTH

Die gehen davon aus, dass er dem Täter selbst die Tür geöffnet hat.

MENEMENCI

Und vom Täter...

ROTH

Nichts. Keine Spuren. Als wäre nie jemand in der Wohnung gewesen.

Menemenci überlegt.

MENEMENCI

Üsker sollte reden. Aber er wusste nichts. Der Täter hat nicht bekommen, was er wollte.

ROTH

Aber drei Tage lang... wenn Üsker nichts weiß? Und um ihn zu töten schießt er ihn dann in den Bauch und lässt ihn verrecken. Das klingt doch mehr nach einen Sadisten.

MENEMENCI

Vielleicht ist es beides. Erst geht es ihm um die Info. Dann die Gewißheit, dass er nichts weiß. Daraufhin die sadistische Bestrafung.

ROTH

(nachdenklich)  
Infos und Strafe.

Menemencis Blick schweift über das Chaos in Roths Büro.

MENEMENCI

Ungefähr das, was uns hier jetzt auch erwartet.

Roth muss lächeln.

MENEMENCI (cont'd)  
 Bringen Sie ein paar von den  
 Kisten zu mir. Ich helf Ihnen.

30 EXT. FRIEDHOF - NACHT

30

Eine Schaufel sticht in Erde. Der junge Türke, der anfangs auch im Boxcenter war, hat die Schaufel in der Hand. Neben ihm andere aus der Gruppe der jungen Türken. Sie heben ein Grab aus.

Sie stoßen auf einen Widerstand. Der Sargdeckel. Die jungen Männer blicken hinter sich... zu Vera. Vera nickt ihnen zu. Die Jungs graben weiter. Sie bearbeiten den Deckel. Das Holz gibt sofort nach. Darunter ist der Sarg voller Erde. Sie legen einen Plastiksack frei, der die Ausmaße eines menschlichen Körpers hat, ein Leichensack. Etwas hartes ist unter dem Plastik. Knochen? Reißverschluss auf. In dem Sack ist etwas festes... keine Knochen... Metall. Ein Kanister. Mit Erde gefüllt. Eine ganze Reihe von Kanistern. Gewichte, um den Sarg zu beschweren, um das Gewicht eines Menschen vorzutäuschen.

31 INT. BÜRO VERA - NACHT

31

Vera alleine. Sie geht an einen Schrank. Der einzige, der verschlossen ist. Sie öffnet ihn. Kleine Tonbandtapes sind dort fein säuberlich aufgereiht. Stapelweise nach Fällen voneinander getrennt. Eindrucksvoll viel Tapes. Neben den besprochenen und beschrifteten noch ein großes Arsenal von unbenutzten Bändern. Vera greift sich eines davon. Und legt es in ihr Diktiergerät. Vera schaltet das Gerät ein.

VERA  
 (ins Diktiergerät)  
 Eintrag 2. Fall Andreas Marmann.  
 Marmann lebt. Schwester weiß was.  
 Dranbleiben...

32 INT. BOXCENTER - NACHT

32

Vera trainiert alleine in der Boxhalle. Sie hat kein Licht gemacht, vom Parkplatz her fällt etwas Licht durch die Oberlichter. Vera haut und tritt gegen den Sandsack.

VERA  
 (VO)  
 ... Möglicher Hintergrund?  
 Fremdenlegion. Söldner. Kenn ich  
 mich nicht aus. Schlau machen...

33      INT. BOXCENTER. DUSCHE - NACHT

33

Vera duscht.

VERA

(VO)

Der Auftraggeber: Simon Bathge.  
Merkwürdig. Finden, um nicht  
gefunden zu werden. Was heißt  
das? Hat er Angst? Wovor?...  
(Pause)... Nicht ablenken lassen.  
Marmann suchen!

34      EXT. RUDERSTRECKE - TAG

34

EINBLENDUNG: DIENSTAG, 21. AUGUST.

RADIOMODERATOR

(Voice Over)

Leute, schon wieder über 30°. Also vergesst die Tropen. Wir sind die Tropen! Mein Tipp: alles stehen und liegenlassen und ab in den Schatten. Und wenn der Chef meckert: schön-nen Gruß von mir, dann geht das in Ordnung. Viel zu heiß zum Arbeiten. Blau machen, abkühlen. Das ist das Motto für heute.

WÄHRENDDESSEN: Vera steht auf einem Steg am Wasser, die Anlegestelle einer Ruderstrecke.

Ein kerniger Mittsechziger (HALM) steuert seinen Einer auf den Steg zu.

VERA

Herr Generalmajor! Ich weiß nicht, ob Sie sich an mich erinnern. Mein Name ist Vera Gemini. Mordkommission. Sie haben uns vor Jahren mal bei einer Sache geholfen.

HALM

Eine schöne Frau vergisst man nicht, Frau Gemini. Ich freu mich, Sie wiederzusehen.

35      EXT. RUDERSTRECKE - TAG

35

Kleiner Zeitsprung. Halm ist aus dem Wasser. Vera reicht ihm das halbe Foto, zeigt auf Marmann.

VERA

Es geht mir um ihn. Andreas Marmann. Er war erst beim Bund. Dann Fremdenlegion. Schließlich noch bei einer anderen Söldner-einheit. Marmann gilt heute offiziell als tot.

HALM

Aber er lebt? Verstehe. Warum wird er gesucht?

VERA

Ich darf keine Informationen rausgeben.

Halm wendet das Bild in der Hand. Er schaut zu Vera.

HALM

Ihr Chef ist in Rente, nicht wahr. Wer leitet Ihre Abteilung heute?

VERA

Hauptkommissar Menemenci.

HALM

Stimmt. Habe ich gelesen. Ich werde sehen, was ich machen kann. Die Bundeswehrzeit ist kein Problem. Da komm ich an Material. Doch die Legion... Söldner-truppen... verdammt verschwiegene Vereine.

VERA

Spielen denn Söldner heute überhaupt noch eine so große Rolle?

HALM

Söldner? Klar. Was glauben Sie denn? Die Legende vom sauberen Krieg? Es gibt keinen Krieg, ohne dass sich Leute die Hände schmutzig machen. Und das übernehmen Söldner. Wo Krieg ist, sind Söldner. Und zwar überall.

VERA

Und uns wird verkauft, dass Krieg nicht mehr wehtut.

HALM

Weil die Medien inzwischen auch zu einer Waffe geworden sind.

(MORE)

HALM(cont'd)

Man darf nie glauben, was einem  
vorgesetzt wird. Die Wirklichkeit  
sieht immer anders aus.

VERA

Mich interessiert alles was Sie  
über Marmann rausfinden können.  
Was er gemacht hat. Kameraden,  
Freunde, Feinde... alles.

Halm nickt.

36            INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO MENEMENCI - TAG            36

Ein paar der Üsker-Kisten stehen jetzt in Menemencis Büro.  
Menemenci hockt gerade über Akten und Papieren, die er  
einer der Kisten entnommen hat. Mühsamste Kleinarbeit.

Dann scheint Menemenci auf etwas zu stossen, dass sein  
Interesse erregt. er nimmt das entsprechende Papier heraus  
und geht damit zu Roth.

37            INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO ROTH - TAG            37

Roth öffnet gerade eine weitere Kiste. Er schaut hinein,  
ist überrascht.

Menemenci tritt in die Tür. Er wedelt mit dem Papier in der  
Hand.

MENEMENCI

Wenn ich das hier richtig  
verstehe, dann war Üsker eine  
zeitlang als Söldner unterwegs.

Roth greift daraufhin in die Kiste und befördert  
militärisches Zeug hervor. Uniformteile,  
Abzeichen, Gerätschaften.            \*

MENEMENCI (cont'd)

Söldner. Militär. Folterungen.  
Das gefällt mir. Da bleiben wir  
dran.

ROTH

Wir haben da einen Informanten.  
Ein ehemaliger Offizier. Profunde  
Kenntnisse. Bißchen kauziger Typ,  
aber lohnt sich.

MENEMENCI

Kontakten.

Vera bewegt sich an den Reihenhäusern vorbei, auf das Haus von Gisela Marmann zu. Gisela Marmann befindet sich außerhalb des Hauses, sie bringt gerade den Müll raus. Vera steuert auf sie zu.

VERA  
Frau Marmann!

Gisela Marmann blickt auf. Es dauert einen Moment, dann erkennt sie Vera wieder. Gisela Marmann wendet sich sofort ab und will ins Haus zurück. Doch Vera ist schneller.

VERA (cont'd)  
Frau Marmann, nur kurz...

Vera stellt sich der zierlichen Frau in den Weg. Gisela Marmann hält den Kopf gesenkt.

VERA (cont'd)  
Ihre Tochter Nicole und Ihr Sohn,  
die hatten doch ein besonders  
gutes Verhältnis, oder?

Vera hält plötzlich inne, sie beugt sich nach vorn, so dass sie der Frau ins Gesicht sehen kann. Gisela Marmann hat ein blaues Auge, die ganze Gesichtshälfte ist angeschwollen.

VERA (cont'd)  
War er das?

Vera zeigt zum Haus.

GISELA MARMANN  
Nein, ich bin gestürzt. Bitte  
gehen Sie!

VOSS  
(Off/aus Haus)  
Gilla! Jetzt komm endlich,  
verdammst noch mal!

Gisela Marmann schaut verängstigt zum Haus. In Vera kocht die Wut hoch. (Sie schliesst die Augen...)

(Optional:

*KARL* steht brüllend vor Vera. Er schreit und geifert. Dann holt er zum Schlag aus.

Zurück: Vor Haus Marmann.)



(Vera öffnet die Augen.) Einen Moment lang kann sie sich noch zurückhalten, dann stürmt sie auf das Haus zu.

40

INT. HAUS GISELA MARMANN - TAG

40

Vera betritt das Haus.

VOSS

(Off)

Was machst Du denn so lange da draußen? Ich habe Kohldampf.

Vera folgt Voss' Gerede. Sie biegt um die Ecke und steht plötzlich vor ihm.

VOSS (cont'd)

(erschreckt)

He, was soll'n das. Verschwinde, Du Schlampe!

Voss kommt auf Vera zu, will sie wegstoßen. Vera ist schneller. Sie schlägt ansatzlos zu. Voss fällt, Vera setzt nach. Gisela Marmann taucht auf. Sie versucht Vera zurückzuhalten.

GISELA MARMANN

Aufhören! Lassen Sie ihn in Ruhe!

Vera hört auf, zuzuschlagen. Sie packt Voss am Kragen.

VERA

Pass auf, Mann, ich sag Dir das nur einmal... wenn Du die Frau noch mal anrührst... wenn sie auch nur einen Kratzer hat, ja, dann wars das für Dich. Dann mach ich Dich platt. Hast Du verstanden? Ob Du verstanden hast?

Voss wimmert irgendetwas zustimmendes, Vera stösst ihn unsanft zu Boden. Voss stöhnt auf und bleibt liegen.

GISELA MARMANN

Bitte, gehen Sie!

VERA

Sie melden sich, sobald er sie wieder belästigt.

GISELA MARMANN

(abwesend)

Ja.

VERA

He, hallo, ich mein das ernst.

GISELA MARMANN

Ja. Ich melde mich.

Vera gibt ihre Visitenkarte.

VERA

Ach ja... es war schon mal ein Detektiv da und hat nach Ihrem Sohn gefragt, stimmt's?

GISELA MARMANN

Ja, aber das ist lang her.

VERA

Der hatte bestimmt auch so eine Karte. Haben Sie die noch?

GISELA MARMANN

Warten Sie...

Gisela Marmann verschwindet. Vera sieht sich um. Auf einem Regal: ein Foto von Andreas Marmann und Nicole Walter. Marmann legt den Arm um sie. Große Bruder, kleine Schwester. Lachend. Gisela Marmann taucht wieder auf und gibt Vera eine Visitenkarte.

GISELA MARMANN (cont'd)

Warum machen Sie das eigentlich?  
Warum lassen Sie meinen Andi nicht einfach ruhen?

VERA

Weil er nicht ruht, Frau Marmann.  
Ihr Sohn lebt.

Gisela Marmann ist geschockt.

41 INT. ECKKNEIPE - TAG

41

~~Eine trostlose Kneipe.~~ Vera sitzt am Tresen. Sie steht noch immer unter Strom nach der Auseinandersetzung mit Voss. Sie reibt sich die Fingerknochen, die sie sich bei einem ihrer Schläge verletzt hat. Eine dickliche Wirtin im Hintergrund.

VERA

Noch so einen.

Die Wirtin füllt Veras Glas auf.

WIRTIN

Na? Was ist Dein Problem,  
Kindchen? Ein Mann? Es sind immer  
die Männer. Ich kenn das. Sie  
brechen uns die Herzen.

VERA

Nein. Sie brechen uns die Knochen. Weil sie Angst haben. Angst vor Frauen.

Stille.

VERA (cont'd)

Sie finden immer jemand, den sie anbrüllen können. Und wenn das nicht reicht, dann eben mit Gewalt.

Stille. Die Wirtin ist überfordert.

VERA (cont'd)

Man muss gehen, nachdem es zum ersten Mal passiert ist. Bevor man es als Ausrutscher betrachtet. Oder glaubt, dass man selber Schuld sei. Nach dem ersten Schlag muss man weg.

WIRTIN

Du kennst Dich da aus, was?

Vera blickt die Frau ausdruckslos an.

VERA

Ich zahl dann.

Vera zückt ihre Briefftasche.

WIRTIN

Geht aufs Haus.

Die Wirtin verschwindet. Die Visitenkarte, die Gisela Marmann Vera zuvor zugesteckt hatte, fällt Vera in die Finger. Sie besieht sie sich: "Christian Zander, Privatdetektiv".

Vera klappt ihr Handy auf, wählt die Nummer des Detektivs.

VERA

(Telefon)

... Hallo. Mein Name ist Vera Gemini, wir kennen uns nicht, aber wir haben den gleichen Job. Ich bearbeite gerade einen Fall, den Sie - meines Wissens - auch schon mal durchgekaut haben. Andreas Marmann? Sagt Ihnen das was? Bundeswehr, Fremdenlegion... so die Ecke? Ich bitte um Rückruf. Vera Gemini. Heute ist...

Vera blickt auf einen Kalender an der Wand.

VERA (cont'd)  
 Heute ist Dienstag, der 21.  
 August...

Ihr scheint dabei etwas einzufallen.

VERA (cont'd)  
 Ach Du Scheiße... total  
 vergessen... Danke. Wiederhören.

\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*

42 INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO ROTH - TAG

42

Vera betritt das Büro. Sie hat mehrere Doughnuts auf eine brennende Kerze gespiesst.

VERA  
 Happy Birthday to you...

ROTH  
 (lacht)  
 Nein, nicht singen. Ist mir  
 peinlich.

VERA  
 Deswegen tu ich's ja. Alles Gute  
 zum Geburtstag, Thommy.

ROTH  
 Hey! Dass Du daran denkst. Wie  
 nett. Schön, Dich zu sehen.

Sie umarmen sich freundschaftlich.

VERA  
 Wie geht es Dir? Wie läuft's? Wie  
 ist der Neue?

ROTH

Ach, der... ja. Ganz ok bisher.  
Mal abwarten.

VERA

Woran arbeitet Ihr gerade?

ROTH

Der türkische Gemüsehändler. Die  
Foltergeschichte. Hast Du sicher  
gelesen. Und Du siehst ja... viel  
zu tun. Und Du? Wie läuft's bei  
Dir?

VERA

Bei mir. Alles ok. Ich hab auch  
gerade einen ganz guten Job. Gut  
bezahlt. Kann nicht klagen.

ROTH  
Mann betrügt Frau. Oder Frau  
betrügt Mann?

VERA  
Nee, bißchen anderes Kaliber  
diesmal.

ROTH  
Und privat?

VERA  
Privat? Was ist das?

Sie lächeln.

ROTH  
Karl hat mich angerufen.

Veras Stimmung kippt augenblicklich.

ROTH (cont'd)  
Ja, ich war auch überrascht. Er  
wollte hier an meinen Computer.  
Ich hab ihm natürlich gleich  
gesagt, dass ich das...

VERA  
Tom, es interessiert mich nicht.

ROTH  
(stutzt)  
Jaja. Klar. Blöd von mir...

Beklommende Stille.

Veras Blick bleibt auf der Längseite des Raums an der Wand  
hängen. Dort sind Unmengen von Bildern, Zetteln und  
Schnippseln aus Üskers Besitz gepinnt worden. Üsker mit  
Freunden, Üsker mit einer Frau, mit Kindern, im Urlaub in  
der Türkei.

ROTH (cont'd)  
Was macht das Boxen?

VERA  
Jeden Tag.

Dann sieht Vera etwas, das sie augenblicklich elektrisiert.  
Denn dort hängt das Foto, das Simon Bathge ihr zuvor  
gegeben hatte, das Marmann-Bild. Nur dass es hier komplett  
ist. Und auf der Hälfte, die bei Veras Bild abgetrennt war,  
ist Üsker zu erkennen. Wie er in ähnlicher Aufmachung und  
mit ähnlichem Gestus wie Marmann für die Kamera posiert.

Roth  
 Ich geh nicht mal mehr joggen.  
 Seit dem Scheiß mit meiner Bandscheibe...

VERA  
 In welche Richtung ermittelt Ihr  
 bei dem Gemüsemann?

ROTH  
 Was? Ach so... sieht aus, als  
 wenn das mit dem Irakkrieg in  
 Verbindung steht.

Das Telefon klingelt.

ROTH (cont'd)  
 (Telefon)  
 Thomas Roth... Danke, wie nett...  
 Nein, kein runder. Mittendrin.  
 Jenseits von Gut und Böse  
 sozusagen...

Vera nutzt den Moment und tritt vor die Bilderwand, vor das  
 Bild mit Marmann und Üsker.

ROTH (cont'd)  
 (Telefon)  
 ... Ich bin nicht so der Feier-  
 Typ... Nein, nichts besonderes.  
 Vielleicht, dass ich nachher  
 noch...

VERA  
 (leise zu Roth)  
 Ich muss.

Roth gibt ihr ein Zeichen, dass sie warten soll, doch Vera  
 verschwindet schnell.

VERA (cont'd)  
 (leise)  
 Ich melde mich.

43      EXT. STRAÙE VOR POLIZEIPRÄSIDIUM - TAG      43

Vera entfernt sich vom Präsidium. Dann greift sie in ihre  
 Tasche und holt das Foto hervor, dass bis eben noch in  
 Roths Büro an der Wand hing. Andreas Marmann und Mehmet  
 Üsker als Söldner in der Wüste. Vera nachdenklich.

44      INT. TÜR VON BÜRO VERA - ABEND      44

An der Tür hängt ein Zettel: "Bin oben in der Boxhalle.  
 Vera Gemini."

45 INT. BOXCENTER - ABEND

45

Vera beim Training. Sie versucht an einem Sandsack zu trainieren. Doch sie wirkt unkonzentriert. Im Ring findet gerade ein Kampf der jungen Türken statt, bei dem es heftig zur Sache geht. Vera beobachtet den Kampf.

Dann entdeckt sie Simon Bathge. Er steht hinter den Kämpfenden und blickt zu Vera rüber. Sie auf dieser Seite des Rings, er auf jener. Dazwischen der Kampf.

46 INT. BÜRO VERA - ABEND

46

Vera und Simon betreten Veras Büro. Vera noch in ihrer Trainingskleidung. Vera geht entschlossen zu ihrem Schreibtisch.

SIMON

Schade. Ich hätte Sie gerne mal boxen sehen.

Vera reicht Simon kommentarlos das komplette Söldnerfoto. Simon betrachtet das Bild.

VERA

Die Sache ist harmlos, haben Sie gesagt, ja. Es besteht keine Gefahr. Die Sache hier...

Sie zeigt auf das Foto, auf Üsker.

VERA (cont'd)

... da geht es um Mord. Um einen kranken, brutalen Mord.

SIMON

Ich weiß. Längst noch kein Grund, die Nerven zu verlieren.

Vera verschlägt es schier die Sprache.

SIMON

Sie tun so, als hätte ich Gottweißwas gemacht.

VERA

Ich... Sie haben gelogen. Sie haben das Bild durchgerissen.

\*

\*

\*



SIMON

Natürlich hab ich das. Niemand hätte den Auftrag angenommen, wenn zwischen meiner Suche und diesem Mord eine Verbindung besteht.

VERA

Stimmt.

SIMON

Es besteht aber keine.

VERA

Nennen Sie mir einen Grund, warum ich Ihnen das glauben soll?

Simon lächelt, schüttelt den Kopf.

SIMON

Ich suche nach Marmann, ja. Ich komm an dieses Foto ran und lese dann in der Zeitung von dem Mord. Von der Folterung. Sehe Bilder von dem Opfer... der Mann von meinem Foto. Der neben Marmann. Was hätte ich tun sollen? Was hätten Sie an meiner Stelle getan?

VERA

Die Wahrheit gesagt.

SIMON

Sie hätten mich im hohen Bogen rausgeschmissen.

Stille.

VERA

inden,  
. Was bedeutet das?

\*  
\*

SIMON

Das ist ine Sache zwischen Marmann und mir.

\*

VERA

Jetzt fangen Sie schon wieder an. Das reicht mir nicht. Was steckt dahinter?

Simon schweigt. Schüttelt den Kopf.

VERA (cont'd)  
 Dann kann ich Ihnen leider nicht  
 mehr helfen. Tut mir leid.

Sie legt das Geld auf den Tisch, dass er ihr gegeben hatte.

VERA (cont'd)  
 Ein bißchen was fehlt. Ich denke,  
 das geht in Ordnung.

SIMON  
 (lächelt)  
 Wenn Sie alles so transparent  
 wollen, dann kann man ja gleich  
 zur Polizei.

VERA  
 Tun Sie sich keinen Zwang an.

\*  
 \*  
 \*  
 \*  
 \*

Stille.

SIMON  
 Ich habe Marmann verraten. Ich  
 habe ihn im Stich gelassen, als  
 er mich gebraucht hat. Ich bin  
 nicht scharf drauf, das der  
 Polizei zu erzählen. Es irgendwem  
 zu erzählen.

Stille.

SIMON (cont'd)  
 Es gibt Dinge, die man nicht  
 rückgängig machen kann. Und das  
 ist und bleibt einzig und allein  
 mein Problem.

Vera schweigt.

SIMON (cont'd)  
 Kennen Sie das nicht?

?

\*  
 \*  
 \*

Stille.

SIMON (cont'd)  
 Finden Sie Marmann. Das ist  
 alles, was ich will.

Das Telefon klingelt. Vera zögert und nimmt den Hörer ab.

VERA

Hallo?

ZANDER  
 (aufgeräumt)  
 He, Kollegin, Codewort Andreas  
 Marmann. Sie hatten mich  
 angerufen. Das Gespräch unter  
 Kollegen.

Am anderen Ende der Leitung ist ZANDER, ein großer,  
 wuchtiger Mann. Er hockt in seinem Wagen und spricht über  
 die Freisprechanlage mit Vera. Der Wagen steht am  
 Straßenrand.

Das Auto: eine komplett eingerichtete Wohnung. Und Büro.  
 Arbeitsort, Lebensraum. Vorne im Cockpit eine Art Mini-  
 Buffet. Zander kaut gerade an einem dicken Sandwich. Und  
 wie Zander in dem Wagen sitzt: Mann und Auto bilden eine  
 Einheit. Anders ausgedrückt: Das Auto scheint so etwas wie  
 ein Teil von Zander zu sein. Wie der Panzer einer  
 Schildkröte.

Telefonat Vera - Zander

VERA  
 Oh. Gut, dass Sie sich melden.

ZANDER  
 Ob das so gut ist, wird sich noch  
 zeigen. Ich bezweifel nämlich,  
 dass ich Ihnen helfen kann. Sie  
 suchen einen Toten.

VERA  
 Können wir uns treffen?

ZANDER  
 Passt Ihnen morgen früh? Ich sage  
 Ihnen, wo Sie mich finden.

Vera notiert sich, was Zander ihr diktiert.

VERA  
 Ja, kenn ich. So machen wir's.  
 Bis morgen.

Sie legt auf und wendet sich wieder Simon zu. Doch Simon  
 ist weg.

VERA (cont'd)  
 Herr Bathge?

Weg. Doch er hat eine Nachricht hinterlassen. "Bitte suchen  
 Sie weiter". Darunter ist eine Mobilnummer notiert. Das  
 Geld, das Vera ihm zurückgeben wollte, hat er liegen  
 lassen.

VERA  
 (ins Diktiergerät)  
 Eintrag 2. hält sich \*  
 weiterhin bedeckt. Ist mühsam.  
 Habe mich über ihn mal schlau \*  
 gemacht. Gebürtiger Berliner.  
 Bundeswehr. Elektrotech \*  
 nikstudium. Dann Ausland. Spüre  
 seine Not. Thema Schuld. Hasse \*  
 es, daran erinnert zu \*  
 werden. Muss vorsichtig sein.  
 Wenig Fakten . iele \*  
 Emotionen.

Vera ist unzufrieden mit ihrem Text. Sie spult das Band zurück.

VERA (cont'd)  
 (vom Diktiergerät)  
 "... Spüre seine Not. Thema \*  
 Schuld. Hasse es, daran \*  
 erinnert zu werden."

Sie stoppt das Band. Spult erneut kurz zurück.

VERA (cont'd)  
 (vom Diktiergerät)  
 "... Spüre seine Not. Thema \*  
 Schuld."

Stopp. Dann überspielt Vera den Rest der Aufnahme.

VERA (cont'd)  
 (ins Diktiergerät)  
 Sein Problem. Auf Marmann  
 konzentrieren. Wie komm ich an  
 ihn ran?

EINBLENDUNG: MITTWOCH, 22. AUGUST.

RADIOMODERATOR  
 (VO)  
 Ok, ok, langsam wird's anstren-  
 gend. Wenn wenigstens ein Wind  
 gehen würde. Aber die Luft steht.  
 Und die Luftfeuchtigkeit:  
 gefühlte 150%. Doch was wollen  
 wir? Regen wie letzte Woche? Wir  
 sollten das wirklich genießen. Ab  
 morgen wählen wir den Sonnenbrand  
 des Tages. 39°C.  
 (MORE)

RADIOMODERATOR(cont'd)

Durchgehend Sonne. Also: ab in  
den Badensee. Arschbombe machen.

WÄHRENDEDESSEN: Vera packt ihre Sache zusammen, sie will gerade das Büro verlassen, als ein kleiner, dünner Mann vor ihr steht.

DÜNNER MANN

Sind Sie Vera Gemini, die  
Detektivin?

VERA

Äh, ja... aber ich bin in Eile.  
Sie müssen ein anderes Mal...

DÜNNER MANN

Es ist was furchtbares passiert.  
Meine Frau hat mich verlassen.

Unaufgefordert kramt der Dünne Mann ein Foto hervor.

VERA

Tut mir leid, aber ich kann Ihnen  
nicht helfen. Ich bin gerade  
selbst...

Der Mann besieht sich das Foto und fängt unvermittelt an,  
hemmungslos zu weinen.

DÜNNER MANN

Aber Sie müssen mir helfen. Ohne  
sie, ohne Gudrun... mein Leben...

Vera sieht den Mann hilflos an.

DÜNNER MANN (cont'd)

(schluchzend)

Gudrun... sie und ich... das  
war... ich muss... ich will sie  
zurück.

Vera blickt auf ihre Uhr.

VERA

Fünf Minuten.

50

INT. BÜRO VERA - TAG

50

Vera sitzt dem Dünnen Mann gegenüber. Sie betrachtet das Foto von Gudrun und dem Dünnen Mann. Gudrun ist sehr blond und - überraschenderweise - bildschön. Ein Modeltyp, mindestens ein Kopf größer als der Dünne Mann.

DÜNNER MANN

Anfangs waren wir... wie soll ich  
sagen. So in der ersten Zeit nach  
dem Kennenlernen...

(MORE)

DÜNNER MANN(cont'd)

Also wir haben das Schlafzimmer kaum verlassen, wenn Sie verstehen, was ich meine. Das war mit Abstand die tollste Zeit meines Lebens. Von mir aus hätte es immer so weitergehen können. Doch dann... so nach ein paar Wochen...

Vera blickt auf die Uhr, die 5-Minutenfrist ist längst verstrichen.

VERA

Ich muss Sie kurz unterbrechen...

DÜNNER MANN

Gleich. Bin fast fertig. Also unsere Beziehung... lassen Sie es mich so ausdrücken, sie ist mit der Zeit etwas... etwas abgeklärter geworden. Nicht von meiner Seite her, aber Gudrun wurde... wie soll ich sagen... sie wurde irgendwie distanzierter...

VERA

Bitte seien Sie mir nicht böse...

DÜNNER MANN

Ja, gleich. Nicht distanzierter, es muss heißen, dass unsere Liebe eine größere Selbstverständlichkeit entwickelt hatte. Ja, genau. Es wurde auf einmal...

VERA

Ich muss los.

DÜNNER MANN

Das geht nicht.

VERA

Doch das geht. Ich übernehme den Fall unter der Bedingung, dass Sie auf der Stelle mein Büro verlassen. Sie geben mir Ihre Karte, ich ruf Sie an und suche und finde Gudrun für Sie.

DÜNNER MANN

Aber ich kann doch jetzt nicht warten, bis Sie...

VERA

Doch, können Sie.

Sie greift sich seine Visitenkarte: "Siegfried Timmermann".

VERA (cont'd)  
Timmermann?

DÜNNER MANN  
Ja. Großes "T" und "immer Mann".  
Timmermann.

Er versucht ein Lächeln.

51      EXT. STRAßENECKE - TAG      51

Vera stoppt ihren Wagen. Sie steigt aus, geht bis zu einer Straßenecke vor und sieht sich um. Jemand pfeift, Vera entdeckt Zander.

52      INT. ZANDERS AUTO/ STRAßENECKE VOR RESTAURANT - TAG      52

Vera steigt in Zanders Wagen.

ZANDER  
Bin gerade dabei, jemand zu  
observieren. Betriebsspionage.  
Schöner Fall.

VERA  
Wo ist die Zielperson?

ZANDER  
In dem Restaurant da. Das täg-  
liche zweite Frühstück. Da krieg  
ich auch immer Hunger. Wollen Sie  
auch?

Zander bietet Vera ein Sandwich an. Vera schüttelt den Kopf. Er zuckt mit den Schultern.

ZANDER (cont'd)  
Das dauert immer so bis viertel  
vor. Wir haben also noch was  
Zeit. Der Fall Marmann. Sie  
sollen ihn finden?

VERA  
Ja, man hat mich beauftragt.

ZANDER  
Komisch. Denn der Gute ist tot.  
Ich hab mich damals an die  
Schwester gehängt.

VERA  
Wann war das?



ZANDER

Vor gut zwei Jahren. Ich dachte, wenn, dann hat er mit seiner Schwester Kontakt. Aber Fehlanzeige. War nichts.

VERA

Wer hat Sie beauftragt?

ZANDER

Was ist Ihnen die Info wert?

VERA

Wenn Sie glauben, ich hol jetzt hier Kohle raus, dann haben Sie sich geschnitten.

ZANDER

Ich habe Fotos. Alle, die damals mit der Schwester in Kontakt standen. 1000 Euro?

VERA

Sie haben doch gerade selbst gesagt, dass Ihre Ermittlung damals nichts gebracht hat.

ZANDER

500?

VERA

Spielen Sie hier Teppichhändler, oder was?

ZANDER

Kommen Sie! Der Auftrag damals war nicht gut bezahlt. Die Bilder sind alle scharf und ich pack noch den Namen des Auftraggebers obendrauf. 300. Na?

VERA

200.

Zander verzieht das Gesicht und schüttelt den Kopf.

VERA (cont'd)

Dann behalten Sie das Zeug.

ZANDER

Scheiße. 200. Mach ich eben Verlust. Auch schon egal.

Er greift nach hinten und holt einen Paken Fotos hervor. Vera gibt Zander das Geld, dann sieht sie sich die Bilder an. Typische Observierungsbilder.

Schlecht quadriert sieht man Nicole Walter in diversen Lebenslagen und mit diversen Menschen und Gesprächspartnern abgebildet.

ZANDER (cont'd)  
Zu Hause habe ich noch andere Bilder. Die mir der Auftraggeber damals gegeben hat.

VERA  
Wer war Ihr Auftraggeber?

ZANDER  
Mehmet Üsker.

Vera ist für einen Moment sprachlos.

ZANDER (cont'd)  
Ganz genau. Die arme Sau, die man gerade so übel zugerichtet hat.

VERA  
(nachdenklich)  
Warum hat Üsker nach Marmann gesucht?

ZANDER  
Hat er nicht gesagt. Runter!  
Schnell!

Zander duckt sich, Vera tut es ihm gleich. Zander blinzelt vorsichtig über das Armaturenbrett.

ZANDER (cont'd)  
Frühstück beendet. Es geht wieder los! Also? Interesse an den anderen Fotos?

VERA  
Was ist da drauf?

ZANDER  
Marmann. Soldaten in der Wüste.

Er bemerkt Veras Interesse.

ZANDER (cont'd)  
Kosten aber 'nen Hunderter mehr.

VERA  
Nein. Gleicher Preis.

ZANDER  
eal. Ich meld  
mich bei Ihnen.

\*

Vera steigt aus. Zander fährt los und nimmt die Verfolgung auf.

Die Fotos des gefolterten Üskers. Es ist Generalmajor Halm, der sie jetzt in der Hand hält und betrachtet. Menemenci und Roth sitzen ihm gegenüber.

HALM

Ja, solche Praktiken werden bei diesen Einheiten angewendet.

MENEMENCI

Das bedeutet, dass der Täter einen Hintergrund als Söldner hat. Genau wie Üsker.

HALM

Das kann es bedeuten, ja.

Menemenci ist zufrieden, auf der richtigen Spur zu sein.

HALM (cont'd)

Die Einheit in der Üsker war hieß übrigens ZERO. ZERO gibt es nicht mehr. Aber ich konnte die Namen von den Leuten aus Üskers Trupp rausfinden. Die zusammen im Irak waren. Vier Männer. Vier Namen.

Halm reicht Menemenci einen Zettel.

HALM (cont'd)

Andreas Marmann ist auch dabei. Der Mensch, nach dem Ihre Kollegin gefragt hatte. Üsker und Marmann waren zusammen bei ZERO.

MENEMENCI

Welche Kollegin?

HALM

Na, die Hübsche... wie hieß die noch... ich und Namen... attraktive Person... Klein. Zierlich... ich hatte vor Jahren schon mal mit ihr zu tun.

Roth fällt fast die Kinnlade runter. Menemenci bemerkt Roths Verblüffung.

Roth telefoniert. Menemenci im Hintergrund.

ROTH  
 (Telefon)  
 Vera, ich bin's, Tom. Du hast mit  
 unserem Informanten gesprochen.  
 Und Du hast Dich dabei als  
 Polizistin ausgegeben...

Menemenci reißt Roth den Hörer aus der hand.

MENEMENCI  
 (Telefon)  
 Wenn Sie nicht auf der Stelle  
 aufkreuzen und uns sagen, was Sie  
 wissen, dann Sorge ich persönlich  
 dafür, dass Sie in dieser Stadt  
 kein Bein mehr auf den Boden  
 bekommen.

Er drückt Roth den Hörer wieder in die Hand und wendet sich  
 ab.

ROTH  
 (Telefon)  
 Äh, ja... ich wieder. Du hast es  
 gehört. Melde Dich!

Gespräch beendet. Roth blickt zu Menemenci, der aufgebracht  
 ist.

ROTH (cont'd)  
 Sie meldet sich bestimmt.

MENEMENCI  
 War sie eine gute Polizistin?

ROTH  
 Die Beste.

MENEMENCI  
 Warum ist sie dann weg?

Stille.

MENEMENCI (cont'd)  
 Kommt da heut noch was?

ROTH  
 Vera, Karl Jankowski und ich. Wir  
 waren ein Team. War 'ne gute Zeit  
 damals. Bis Vera und Karl ein  
 Paar wurden.

MENEMENCI  
 Was ist passiert?

ROTH

Ich war so dämlich damals. Ich hab ihr alles geglaubt. Wenn sie gesagt hat, sie hat sich gestoßen oder sei gestürzt oder so. Klar, dass man davon blaue Flecken kriegt...

MENEMENCI

Er hat sie geschlagen.

ROTH

Ja. Und sie hat es lange mitgemacht. Bis die Situation eskaliert ist. Irgendein popeliger Anlaß. Karl prügelt auf sie ein, er ist nicht mehr zu stoppen. Später hieß es, er hätte sie wohl totgeschlagen.

MENEMENCI

Hat er aber nicht.

ROTH

Nein. Weil sie sich gewehrt hat. Zum allerersten Mal.

Stille.

ROTH (cont'd)

Karl lag lange im Krankenhaus. Später wurde er vom Dienst suspendiert. Die Ehe wurde geschieden.

MENEMENCI

Und sie?

ROTH

Sie hat den Job von sich aus geschmissen. Wollte neu anfangen.

MENEMENCI

Was macht er heute?

ROTH

Er lebt von irgendeiner Rente. Trinkt viel. Es geht ihm nicht gut.

MENEMENCI

Und sie? Wie geht es ihr?

Roth sucht nach einer Antwort. Er setzt mehrfach an. Dann:

ROTH

Sie kämpft.

Stille.

MENEMENCI  
ie Frau meldet  
sich im Leben nicht bei uns.

\*

Menemenci steht auf und geht auf die Tür zu.

MENEMENCI (cont'd)  
sucht nach Marmann? Schön.  
Genau das machen wir jetzt auch.

\*

Menemenci geht.

55 EXT. STRAÙE VOR HAUS NICOLE WALTER - TAG

55

Vera klingelt bei Nicole Walter.

NICOLE WALTER  
(Sprechanlage)  
Ja?

VERA  
Die Pizza!

Der Türöffner surrt, Vera tritt ein.

56 INT. WOHNUNG NICOLE WALTER, WOHNRAUM - TAG

56

Vera betritt den Raum. Nicole Walter sitzt wieder vor dem Monitor, *Mirror World*.

NICOLE  
Auf den Tisch. Wie immer.

VERA  
Frau Walter, Sie haben mich  
angelogen. Ihr Bruder lebt noch.  
Sie haben seine Leiche nie iden-  
tifiziert.

Nicole blickt zu Vera. Dann greift sie nach dem Telefon,  
das neben dem Monitor steht, sie wählt nur drei Nummern.

NICOLE  
Ja, hallo, in meine Wohnung wird  
gerade eingebrochen... Ja, im  
Moment.

Vera lehnt sich gegen die Wand. Unauffällig befestigt sie  
einen kleinen Gegenstand unter einem Möbelstück. Dann  
verlässt sie die Wohnung.

NICOLE (cont'd)  
 (Off/ Telefon)  
 Sorry, hat sich erledigt.

An dem kleinen Gerät, das Vera installiert hat, leuchtet jetzt eine winzige Diode auf. Das Abhörgerät ist auf Empfang.

Nicole Walter bekommt davon nichts mit.

57 I/E STRAÙE VOR HAUS NICOLE WALTER/ AUTO VERA - TAG 57

Vera holt ein Kästchen hervor, ein kleines elektronisches Gerät, schaltet es ein und setzt sich Kopfhörer auf.

58 INT. WOHNUNG NICOLE WALTER - TAG 58

Nicole geht unruhig durch die Wohnung. Dann nimmt sie das Telefon und wählt eine Nummer.

NICOLE  
 (Telefon)  
 Ich bin's, Nicole. Sie war wieder da, die Detektivin. Wegen Andreas... Natürlich nicht. Aber sie weiß trotzdem Bescheid, keine Ahnung woher...

59 INT. STRAÙE VOR NICOLE WALTERS HAUS/ AUTO VERA - TAG 59

Vera hört Nicoles Telefonat über Kopfhörer mit.

NICOLE  
 (Off/ via Kopfhörer)  
 Nein, Tibu. Von mir erfährt die nichts... Ja, denk ich auch...  
 Mach ich.

Gespräch beendet.

VERA  
 (wiederholt)  
 Tibu...

Vera hört wie Nicole durch die Wohnung geht. Vera versucht die Geräusche, die sie hört, zu deuten. Schritte, Geklapper... Dann ein Zischen und Rauschen, Nicole lässt Badewasser ein. Vera überlegt einen Moment, dann streift sie den Kopfhörer ab und springt schnell aus dem Wagen.





Veras Mailbox signalisiert, dass Sie eine neue Nachricht hat. Vera hört sie ab.

ROTH  
(via Mailbox)  
Vera, ich bin's, Tom. Du hast mit  
unserem Informanten gesprochen.  
Und Du hast Dich dabei als  
Polizistin ausgegeben...

MENEMENCI  
(via Mailbox)  
Wenn Sie nicht auf der Stelle  
aufkreuzen und uns sagen, was Sie  
wissen, dann Sorge ich persönlich  
dafür...

63      EXT. STRAÙE/ VERAS AUTO - TAG      63

Vera hört sich die Nachricht zu Ende an (Off). Sie überlegt. Und klappt ihr Handy zu.

64      EXT. FRIEDHOF - DÄMMERUNG      64

Menemenci, Roth und diverse Polizeibeamte an Marmanns Grab. Scheinwerfer sind aufgestellt worden. Beamte machen sich mit Schaufeln an dem Grab zu schaffen.

Menemenci hält sich abseits auf. Roth kommt auf Menemenci zu.

MENEMENCI  
Die Erde ist frisch umgegraben  
und aufgeschüttet worden.

Menemenci schaut zu Roth. Beide ahnen, wer ihnen zuvor gekommen ist. Menemenci wirft Ro h - als Veras Freund - einen vorwurfsvollen Blick zu. \*

Es kommt Unruhe auf, die Beamten sind auf den Sarg gestossen.

MENEMENCI (cont'd)  
(zu Roth)  
Da ist keine Leiche drin.

Menemenci wendet sich ab und geht.

ROTH  
Aber warum...

MENEMENCI  
Vera Gemini läuft durch die  
Gegend und sucht nach dem Mann.  
Sie weiß, dass er lebt.

Menemenci entfernt sich.

ROTH  
Sollen wir hier trotzdem...

MENEMENCI  
Mir egal.

Die Beamten schauen ratlos zu roth.

ROTH  
(zu den Beamten)  
Weiter!

65      EXT. VOR RED LION CLUB - ABEND      65

Öde Gegend. Industriegebiet. Vera steht vor dem RED LION CLUB. Das Symbol des Löwen in rotem Neon. Kaum Gäste betreten den Club. Vera schlägt den Kragen ihrer Jacke hoch und geht auf das Gebäude zu.

66      INT. RED LION CLUB, EINGANG - ABEND      66

Eine Treppe führt von der Tür hoch in den Saal.

67      INT. RED LION CLUB - ABEND      67

Vera sitzt an einem Tisch am Rande des großen Raums. Ihr gegenüber befindet sich ein langer Tresen. Ein paar gelangweilte Prostituierte sitzen herum. Ein Sexclub. An den Wänden hängen Bondage-Bilder. Großformatige Drucke. Abbildungen von gefesselten und geknebelten Frauen. In Ketten und Lederriemen. Vera könnte kotzen. Der Laden ist ziemlich leer. Wenig Kundschaft, wenig Freier. Ein ruinöses Geschäft.

Ein Kellner kommt an Veras Tisch.

KELLNER  
Was darf ich Ihnen bringen?

VERA  
Ich will mit Tibu sprechen. Sagen Sie, es geht um Marmann.

Der Kellner verschwindet. Vera beobachtet wie er in ein Hinterzimmer(Kabuff) geht.

Wenig später kommt er zurück.

KELLNER  
Morgen nachmittag. Vier Uhr hier.

Vera nickt. Sie blickt zu dem Hinterzimmer/Kabuff hinüber.  
Von Jalousinen verschlossen. Nichts zu sehen.

Vera verlässt den Club.

(POV Kabuff:) Beim Verlassen des Clubs wird Vera beobachtet.

68

EXT. VOR BÜRO VERA - NACHT

68

Vera geht auf ihr Büro zu.

MENEMENCI

(Off)

Frau Gemini!

Aus dem Dunkel heraus spricht Menemenci sie an. Er sitzt auf einem der Stühle. Vera fährt blitzschnell herum und richtet sofort eine Waffe auf den Hauptkommissar. Menemenci bleibt unbeeindruckt.

MENEMENCI (cont'd)

Tun Sie das Ding weg.

Vera nimmt die Waffe runter, beruhigt sich wieder.

MENEMENCI (cont'd)

Warum haben sie sich nicht gemeldet?

VERA

Ich mache nur meinen Job.

MENEMENCI

Nein. Sie machen unseren gleich mit. Ich will den Namen Ihres Auftraggebers.

VERA

Den kriegen Sie nicht.

MENEMENCI

Dann muss ich Sie festnehmen.

VERA

Ich kann den Auftraggeber nicht preisgeben.

MENEMENCI

Sie kapieren es nicht. Sie bekommen echte Probleme. Es sei denn, Sie sagen mir, wer Sie beauftragt hat?

Vera zögert.

MENEMENCI (cont'd)  
 Warum schützen Sie die Person?  
 Zahlt man Ihnen soviel?

Vera schweigt.

MENEMENCI (cont'd)  
 Oder gibt es da irgendwelche  
 privaten Verstrickungen?

VERA  
 Warten Sie.

Vera öffnet die Tür ihres Büros. Dabei:

MENEMENCI  
 Aber Frau Gemini... keine  
 Spielchen.

Vera verschwindet im Büro. Das Licht der Fensterfront  
 hinter Menemenci leuchtet auf. Menemenci beobachtet wie  
 Vera zu ihrem Schreibtisch geht und sucht. Dann taucht sie  
 wieder auf und drückt Menemenci eine Visitenkarte in die  
 Hand. Menemenci betrachtet sie.

MENEMENCI (cont'd)  
 Siegfried Timmermann... das ist  
 er? Das ist Ihr Auftraggeber?

Vera nickt. Menemenci fixiert sie.

MENEMENCI (cont'd)  
 Sie unternehmen in der Sache  
 nichts mehr. Gibt es bereits eine  
 Spur zu Marmann?

VERA  
 Nein.

Menemenci betrachtet Vera skeptisch.

MENEMENCI  
 Sie hören von mir.

Menemenci geht. Vera sieht ihm nach.

Das Diktiergerät.

VERA  
 (ins Diktiergerät)  
 Wird Ärger mit der Polizei geben.  
 Muss schnell sein. Üsker hat vor  
 Jahren schon nach Marmann  
 gesucht. Jetzt ist Üsker tot.  
 (MORE)

VERA(cont'd)  
 Wer Marmann sucht, ist in Gefahr.  
 Bathge ist in Gefahr. Aufpassen!

70 INT. BÜRO VERA - TAG

70

Sehr früher Morgen. Das Telefon klingelt.

EINBLENDUNG: DONNERSTAG 23. AUGUST.

RADIOMODERATOR

(VO)

Leute, schnell rausgehen und  
 jetzt erledigen, was erledigt  
 werden muss. Denn bald klettert  
 die Quecksilbersäule wieder so  
 hoch, dass man sich fragt, wo die  
 eigentlich noch hin will. Heißer  
 als heiß heute. Neue Rekordwerte.  
 Ein Tag toppt den anderen. Und so  
 langsam nervt's. Keine Änderung  
 in Sicht. Da heißt es:  
 durchhalten!

Es dauert bis Vera den Hörer abnimmt. Sie ist verschlafen.

VERA

Mmmh?

71 INT. ZANDERS AUTO - TAG

71

Zander sitzt in seinem Auto am Straßenrand.

ZANDER

Was macht unser gemeinsamer  
 Freund, die Leiche? Ist er schon  
 von den Toten auferstanden?

Telefonat Vera - Zander

VERA

Ja, ist er.

ZANDER

Im Ernst?

VERA

Ja. Mit der Schwester lagen Sie  
 richtig, die Verbindung zu  
 Marmann läuft über sie. Das Geld  
 für die Fotos war gut angelegt.

ZANDER

He! Das freut mich. Und ich hab  
 die zweite Ladung Fotos für Sie  
 dabei. Noch Interesse?

72      INT. ZANDERS AUTO - TAG

72

Vera setzt sich zu Zander ins Auto. Sie hält ihm sogleich 200 Euro vor die Nase.

ZANDER  
Wissen Sie was, ich schenk sie Ihnen.

VERA  
Sicher?

ZANDER  
Unter Kollegen.

Zander reicht Vera die Fotos. Vera betrachtet die Bilder. Sie gehören zu der Serie "Söldner in der Wüste", aus der sie das Foto von Marmann und Üsker bereits kennt. Immer wieder ist Marmann abgelichtet. Dann der Jeep aus allen möglichen Perspektiven. Wüstenimpressionen. Kamele.

ZANDER (cont'd)  
Und? Was dabei?

Vera hat die Bilder fast alle durch. Plötzlich hält sie inne. Auf einem der letzten Bilder taucht eine weitere Person auf, auch ein Söldner. Er lächelt in die Kamera: Simon Bathge, Veras Auftraggeber. Vera stockt der Atem.

VERA  
Hat Üsker mal über diesen Einsatz hier gesprochen? Über die Männer seiner Einheit?

ZANDER  
Nein. Für mich gab's damals nur den Hinweis auf Marmann.

73      EXT. STRAÙE - TAG

73

Vera entfernt sich von Zanders Wagen. Dabei tippt sie Simon Bathges Nummer in ihr Handy ein.

VERA  
... Vera Gemini. Ich muss Sie sofort sprechen. Ich habe gerade eine... ja... doch recht verblüffende Entdeckung gemacht. Ich erwarte Sie in meinem Büro.

74      INT. BÜRO VERA - TAG

74

Simon betritt das Büro.



SIMON

Okay, dann mache ich jetzt, was ich eigentlich vermeiden wollte, ich erzähle Ihnen alles. Die ganze Geschichte. Danach werden Sie verstehen, warum ich mich so verhalten habe.

VERA

Wie soll ich wissen, was wahr und was ?

\*  
\*

SIMON

Ich werde Ihnen nichts mehr vormachen können. Das wissen Sie.

Simon schaut sie an. Sie zögert.

SIMON (cont'd)

Es war Marmanns Idee, zur Fremdenlegion zu gehen. Er hatte eine verunglückte Bundeswehrkarriere hinter sich, ich kam mit meinem Elektrotechnikstudium nicht weiter.

Stille.

SIMON (cont'd)

Wir waren 4 Jahre bei der Legion. Dann sind wir zu ZERO. Einer privaten Söldnerarmee. Alles nur Spezialisten. Sehr hoher Sold. Man hatte uns abgeworben. Zusammen mit Üsker. Im Irak haben wir drei dann als Trupp operiert...

75

EXT. IRAK (2003), WÜSTE - TAG

75

Üsker, Marmann und Simon fahren in einem Jeep durch die Wüste. Üsker lenkt den Wagen, Simon sitzt vorne neben ihm, hinten hockt Marmann, ein Maschinengewehr in der Hand.

Die Bilder, die wir schon kennen. Nur dass man die Personen jetzt identifizieren kann.

SIMON

(VO)

Üsker als Fahrer, Marmann als Scharfschütze, ich als Techniker. Wir kamen von einer Erkundungsfahrt zurück und waren auf dem Weg in unser Lager.



Simon, vorne auf dem Beifahrersitz, ist in Gedanken. Üsker fährt konzentriert über die Sandpiste. Marmann beobachtet das Gelände.

MARMANN

Halt mal!... Halt mal an!

Üsker bremst.

ÜSKER

Was?

Marmann stellt sich im Jeep auf und peilt mit seinem Feldstecher einen Punkt am Horizont an. Eine dünne Rauchsäule steigt dort auf.

MARMANN

Fahrzeuge. Ein Konvoi.

ÜSKER

Haben Sie uns gesehen?

Marmann nimmt das Fernglas runter.

MARMANN

Die sehen nicht mehr viel. Wir fahren hin!

76

EXT. IRAK (2003), KONVOI - TAG

76

Die drei Söldner vor dem ausgebrannten Autokonvoi. Die zerschossenen Wagen. Die Leichen.

Simon beugt sich über einen der Toten, betrachtet ein Abzeichen auf einem Kleidungsstück.

SIMON

Einer von Saddams Leuten. Hat versucht, sich abzusetzen.

Marmann - etwas abseits stehend - sieht sich um, im gleichen Moment zischt ein Geschoss an ihnen vorbei. Von einer Sanddüne aus, wird auf sie geschossen. Simon und Üsker hechten hinter die Fahrzeuge, um sich in Deckung zu bringen. Sie greifen sich ihre Waffen und erwidern das Feuer.

SIMON (cont'd)

(ruft)

Andi, wieviele sind es?

Marmann antwortet nicht. Simon dreht sich um, er sieht Marmann in einiger Entfernung im Sand liegen.

SIMON (cont'd)

Andi?

Simon will sofort zu Marmann laufen, doch so wie er aus der Deckung ist, pfeifen ihm die Geschosse um die Ohren.

Üsker ist etwas näher an Marmann dran.

ÜSKER

Ich geh! Gib mir Deckung!

Simon schießt auf die Angreifer. Üsker läuft zu Marmann und drückt sich neben ihn flach in den Sand (POV Simon).

Simon jagt Magazin auf Magazin durch den Gewehrlauf, dazwischen blickt er sich immer wieder zu Marmann und Üsker um. Er sieht, wie sich Üsker wieder von Marmann löst und im Zickzackkurs zurückläuft. Üsker schafft es, trotz starkem Beschuss. Simon schaut ihn erwartungsvoll an, Üsker schüttelt den Kopf.

ÜSKER (cont'd)

Bauchschuss.

SIMON

Tot?

Üsker schweigt. Erneute Einschläge um sie herum.

ÜSKER

Wir müssen hier weg.

SIMON

Ich hol Andi.

ÜSKER

Keine Chance.

Simon blickt zu Marmann, der immer noch regungslos im Sand liegt.

Die Angreifer eröffnen das Feuer erneut. Für Simon und Üsker wird es langsam eng.

SIMON

(VO)

Irgendwie sind wir dann da raus gekommen.

Simon und Üsker geben sich gegenseitig Feuerschutz, kämpfen sich so bis zum Jeep vor. Trotz eines Kugelhagels gelingt es Üsker, den Jeep zu starten und loszufahren.

Marmann bleibt bewegungslos zurück (wobei wir sein Gesicht bis jetzt noch nicht gesehen haben).

Der Jeep verschwindet. Es wird still.

Auf der Bergkuppe taucht eine Gruppe von Männern auf, die jetzt langsam und bedrohlich auf die ausgebrannten Wagen und auf Marmann zusteuern.

Zurück: Büro Vera.

VERA  
Und Marmann?

SIMON  
Ich weiß es nicht. Wir haben ihn einfach liegenlassen. Später als vermißt gemeldet. Und ihn dann nie wieder erwähnt.

VERA  
Marmann war nicht tot...

77

EXT. IRAK (2003), KONVOI - TAG

77

Marmanns Augen weiten sich entsetzt. Er kann sich nicht umdrehen. Er kann die Schießerei und die Flucht seiner Kameraden (hinter sich) nur hören. Er hört, wie der Jeep gestartet wird. Der Wagen beschreibt einen Bogen, so dass er kurzzeitig in Marmanns Blickfeld gerät. Marmann sieht wie Üsker und Simon davonfahren. Etwas in Marmanns Blick scheint in dem Moment zu erlöschen. Im Hintergrund tauchen bedrohliche, hünenhafte Gestalten auf. Sie kommen langsam auf Marmann zu.

Zurück: Büro Vera.

Stille. Simon wirkt mitgenommen, er schweigt.

VERA  
Marmann hat überlebt. Und jetzt taucht er auf und rächt sich an denen, die ihn damals im Stich gelassen haben. Er foltert seine ehemaligen Kameraden zu Tode.

SIMON  
(leise)  
Ja.

\*

In Simons Augen flackert die Angst.

VERA  
Aber wenn Sie Marmann jetzt finden... was passiert dann? Er will doch Rache.

SIMON  
Marmann Freund. Ich bin für seinen Hass verantwortlich.  
(MORE)

\*

SIMON(cont'd)

Vielleicht bin ich ja dann auch  
der, der diesen Wahnsinn jetzt  
stoppen kann.

\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*

Simon schaut Vera an, Vera schweigt. Stille.

SIMON

Sie haben gute Arbeit geleistet.  
Behalten Sie das Geld.

\*

Er wendet sich ab und geht auf die Tür zu.

\*  
\*

VERA

Warten Sie!... Ich  
                                  mach Ihnen einen  
Vorschlag. Ich suche weiter. Aber  
sobald wir Marmann haben,  
informieren wir die Polizei.

\*  
\*

SIMON

Einverstanden.

VERA

Es gibt eine Spur, die zu Marmann  
führt. Jemand, der in Kontakt mit  
Nicole Walter steht... mit  
Marmanns Schwester.

SIMON

Ein Kontaktmann? Wer ist das?

Vera zögert, schüttelt dann den Kopf.

VERA

Ich sag's Ihnen, sobald ich mehr  
weiß.

Simon nickt. Veras Blick geht derweil nach draußen aus dem  
Fenster.

VERA (cont'd)

Scheiße!

Simon folgt Veras Blick.

Durch das Fenster sieht man eine Gruppe von Menschen auf das Büro zukommen. Zwei uniformierte Polizisten, angeführt von Menemenci. Daneben der Dünne Mann, der aufgeregt um Menemenci herumhüpft.

78

INT. BÜRO VERA, SCHLAFZIMMER - TAG

78

Vera und Simon  
Bett dominiert den Raum.

Veras Schlafzimmer. Ein großes

\*

An der Rückfront ein offenes Fenster. Vera deutet zum Fenster.

79      INT. AUTO VERA - TAG

79

Vera und Simon erreichen Veras Wagen ungesehen.

SIMON  
Ich danke Ihnen.

VERA  
Tun Sie das, wenn wir Marmann  
haben.

SIMON  
Das werde ich. Darauf können Sie  
sich verlassen.

81      EXT. VOR BÜRO VERA (POV BEOBACHTER) - DÄMMERUNG

81

Jemand beobachtet Vera und Simon mit einem Feldstecher.  
Vera und Simon verabschieden sich gerade. Simon  
verschwindet. Vera steigt in ihren Wagen und fährt davon.  
Der Beobachter registriert es.

82      EXT. VOR BÜRO VERA - TAG

82

Menemenci steht vor dem offenen Schlafzimmerfenster an der  
Rückfront des Gebäudes. Er schliesst seine Augen, um seine  
Wut in Zaum zu halten.

83      EXT. RUDERCLUB - TAG

83

Halm steht am Ufer und will seinen Einer gerade zu Wasser  
lassen. Vera spricht ihn von hinten an.

VERA  
Ich muss mich bei Ihnen  
entschuldigen. Ich habe gelogen.  
Ich bin schon lange nicht mehr  
bei der Polizei. Ich bin Privat-  
detektivin und ermittle auf  
eigene Faust.

HALM  
Und warum haben Sie gelogen?

VERA  
Um an Informationen ranzukommen.

HALM  
Würden Sie das wieder tun?

Vera zögert.

VERA  
Jederzeit.

HALM  
Warum entschuldigen Sie sich  
dann?

VERA  
Weil ich hoffe, dadurch weiterhin  
von Ihnen mit Infos versorgt zu  
werden.

Halm lacht.

HALM  
Sie sind unglaublich. Und was  
erwarten Sie jetzt von mir?

VERA  
Informationen.

HALM  
Das mir ausdrücklich  
untersagt. \*

VERA  
Informant geheimer \*

HALM  
Ich habe ein Leben aus Befehl und  
Gehorsam hinter mir. \*

VERA  
Dann wird's Zeit für ein neues  
Kapitel. Nennen wir es:  
und Risiko. \*

Halm schüttelt den Kopf, lacht erneut.

HALM  
Ich weiß nicht, warum, aber mir  
gefällt Ihre ehrlich unehrliche  
Art.

VERA  
Und mir gefällt, dass Ihnen das  
gefällt. Kann ich Sie auf einen  
Kaffee einladen? Kaffee gegen  
Informationen?

HALM

Marmann hatte sich für acht Jahre bei der Bundeswehr verpflichtet. Er galt dort als harter Hund. Und als Schlitzohr.

VERA

Was waren seine Fähigkeiten?

HALM

Er war vor allem technisch versiert.

VERA

Und ein guter Schütze, so weit ich weiß.

HALM

Darüber wurde nichts gesagt.

Vera wundert sich.

VERA

O.k. Ich brauche Ihre Meinung. Folgende Situation: Drei Söldner geraten im Irak in einen Hinterhalt. Ein Schusswechsel. Einer der Männer wird getroffen, die anderen können sich retten, hauen ab und lassen den Mann zurück. Er gilt als tot. Jetzt ist der Krieg vorbei und der Tote taucht wieder auf und rächt sich an denen, die ihn im Stich gelassen haben.

Halm schaut Vera skeptisch an.

VERA (cont'd)

Was? Nicht gut?

HALM

Nicht glaubhaft.

VERA

Dass einer mit Bauchschüssen in der Wüste überlebt?

HALM

Dass die anderen ihn einfach so liegenlassen. So was gibt es eigentlich nicht. Auch nicht unter Söldnern.

VERA

Sie waren unter Beschuss.



HALM

Sind sie später noch mal hin, um nach dem Kameraden zu sehen?

VERA

Ich glaube, nicht.

HALM

Nein, das gefällt mir nicht. An Ihrer Stelle würde ich noch mal nachhaken, ob nicht noch was anderes hinterstecken könnte.

VERA

Es gibt nur einen, den ich das fragen könnte. Üsker und Marmann fallen weg.

\*

HALM

Soweit ich weiß, war Marmann bei ZERO in einer 4er-Gruppe.

VERA

Vier? Nein, ich weiß von drei.

HALM

Warten Sie, ich hab die Liste da.

Halm zieht einen Zettel hervor.

HALM (cont'd)

Hier: Marmann, Üsker, Bathge und Lubold.

VERA

Lubold? Nie gehört. Wer soll das sein?

HALM

Keine Ahnung. Ich hab hier nur den Namen: Jens Lubold.

Vera blickt Halm an, lächelt.

HALM (cont'd)

Informationen über Lubold?

VERA

Und über Simon Bathge.

HALM

und Risiko?

\*

VERA

\*

Ja. Die Operation beginnt.

Vera gibt Halm die Wüstenfotos.

VERA (cont'd)  
 Hier! Das ist Bathge. Üsker,  
 Marmann, Bathge... kein Lubold.  
 Kein vierter Mann.

\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*

85

I/E POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO MENEMENCI - TAG

85

Menemenci sein Büro geht nach  
 nebenan, Roth. Dabei:

\*  
\*

MENEMENCI  
 Ist nur eine These, aber ich  
 denke, wenn wir den Grund kennen,  
 warum der Auftraggeber von Vera  
 Gemini nach Marmann sucht...

INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO ROTH - TAG

MENEMENCI  
 ... dann wissen wir auch, wer der  
 Mörder ist...

Das Zimmer ist leer. Roth nicht da. Menemenci wundert sich.  
 Gleichzeitig klopft es nebenan (Büro Menemenci) an die Tür  
 (Off).

MENEMENCI (cont'd)  
 Herein!

Jemand tritt nebenan ein (Off).

MENEMENCI (cont'd)  
 Hier.

Beide machen einen Schritt vor, so dass sie sich durch die  
 Tür hindurch sehen, jeder im Büro des anderen.

MENEMENCI (cont'd)  
 Ich dachte, Sie seien hier. Haben  
 Sie Vera Gemini?

ROTH

Nein. Ich war oben im Wirtschafts-  
dezernat. Ich glaube, ich bin da  
auf was gestossen.

INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO MENEMENCI - TAG

Menemenci geht in sein Büro.

ROTH

Nicole Walter, die Schwester von Marmann. Sie hat weder einen Job, noch bezieht sie irgendeine staatliche Unterstützung. Vater tot. Mutter mittellos. Dennoch werden ihr jeden Monat 4000 Euro auf ein Konto überwiesen.

MENEMENCI

Woher kommt das Geld?

ROTH

Da steckt ein kompliziertes System hinter. Das Geld geht von Konto zu Konto.                   erfekt gebaut.

\*

MENEMENCI

Schade.

ROTH

Nein. Denn es ist zu perfekt. Das Muster der Kontobewegungen... das ganze Tarnmanöver... man erkennt eine Handschrift. Jemand, der                   schon durchgeführt hat. Der Mann heißt Tibor Bulanski.

\*

MENEMENCI

Tibor Bulanski... Tibu.

ROTH

Sie kennen ihn?

MENEMENCI

ch hab von ihm gehört.

\*

ROTH

Wissen Sie, was alles in seiner Akte steht?

MENEMENCI

Schießen Sie los!.

ROTH

Er verschafft Leuten, die untertauchen wollen, neue Identitäten. Pässe, Anmeldungen, Aufenthalt - orte. Wenn's sein muss, ein neues Gesicht. as Ableben der alten Identität organisiert er auch. Sterbeurkunde. Beerdigung. Alles. Jeder weiß es, aber nachweisen konnte man ihm noch nichts.

\*

\*

MENEMENCI

Das heißt, es gibt eine  
Verbindung zwischen Bulanski...

ROTH

... und Marmann. Bulanski hat  
Marmann geholfen unterzutauchen.  
Und Marmann finanziert seine  
Schwester. Tibu. \*

Stille.

MENEMENCI

Ich kümmer mich um Bulanski. Sie  
nehmen sich Marmanns Schwester  
vor.

Roth nickt, wendet sich ab.

MENEMENCI (cont'd)

Roth... große Klasse. \*

Roth lächelt.

86 I/E AUTO VERA/ INDUSTRIEGEBIET - TAG

86

Vera fährt durch das Industriegebiet. Durch das Licht der  
hochstehenden Sonne ist in dieser Steinwüste jetzt alles  
gleißend hell. Heiß, hell und menschenleer.

Vera steuert den RED LION CLUB an. Fährt dann daran vorbei  
und parkt den Wagen in einer (schattigen) Seitenstraße.

87 INT. RED LION CLUB - TAG

87

Vera betritt das Gebäude. Der große Saal ist leer. Bei Tag  
sieht er noch trostloser aus.

VERA

Hallo?

Keine Antwort. Vera geht auf das Kabuff am Ende des Raums  
zu.

TIBU

(Off)

Wie war das? Wegen wem wollen Sie  
mich sprechen?

Vera dreht sich um. TIBU sitzt in einem der Separees. Vera  
hatte ihn zuvor nicht wahrgenommen. Er hat die Stimme vom  
Telefon. Und das Gesicht vom Foto.

VERA

Ich will Marmann treffen.

TIBU  
Und was hab ich damit zu tun?

VERA  
Sie stellen den Kontakt her.

TIBU  
Aha. Und wenn ich diesen Herrn  
gar nicht kenne.

VERA  
Dann lügen Sie. Oder Sie kennen  
ihn nur noch unter seinem neuen  
Namen.

Stille.

VERA (cont'd)  
Wenn Sie mir helfen, bezahle ich  
Sie. Und zwar besser, als Marmann  
es je getan hat.

Vera registriert für den Bruchteil einer Sekunde, dass sie  
die Aufmerksamkeit des Mannes erreicht zu haben scheint.

TIBU  
Klingt interessant. Wenn ich nur  
wüßte, von wem Sie sprechen.

VERA  
Ich kürze das Spielchen jetzt mal  
ab, ja. Ich lasse Ihnen meine  
Nummer da... sie überlegen es  
sich und nennen mir Ihren Preis.  
Dann bekommen Sie das Geld von  
mir und ich erfahre, wie ich an  
Marmann rankomme. Klingt nicht so  
schwer, oder?

\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*

Sie schreibt ihre Handynummer quer über eines der Bondage-  
Bilder an der Wand.

VERA  
Ich hör von Ihnen.

\*

Vera will gehen. Sie wendet sich um, bleibt jedoch in Tibus Sakko hängen, das über einem Stuhl liegt. Sie nimmt das Sakko vom Boden auf und legt es auf den Stuhl zurück.

VERA (cont'd)

Pardon.

Sie lächelt Tibu unbeeindruckt an und verschwindet. Tibu sieht ihr nach.





A.) Straßenzüge. Kein Mensch unterwegs.

B.) Eine andere Straße: eine Plastikflasche wird von einer Bö über den Asphalt getrieben.

C.) Irgendwo im Hintergrund fährt ein Auto vorbei. Er ist schnell verschwunden. Stille.

D.) Ein Werbeschild wackelt leicht im Wind.

E.) Die Seitenstraße, in der Veras Auto steht.

92

I/E AUTO VERA, SEITENSTRAÙE - TAG

92

Veras Wagen steht inzwischen in der Sonne. Vera sitzt wieder im Wagen. Die Oper läuft immer noch. Der Kopf-hörer liegt neben Vera auf dem Beifahrersitz.

Plötzlich stoppt die Musik. Vera wundert sich. Sie setzt sich den Kopfhörer wieder auf.

Vera hört Schritte. Dann eine Stimme.

MENEMENCI  
(via Kopfhörer)  
Hallo? Bulanski? Ist da jemand?

Stille. Schritte.

MENEMENCI (cont'd)  
Hallo?

Stille. Schritte. Es folgt ein dumpfes Geräusch, wie einen Schlag. Dann das Aufstöhnen eines Mannes, das Fallen eines Körpers. Schritte. Gefolgt von unidentifizierbaren Geräuschen (Benzin wird vergossen). Stille. Ein Zischen. Eine Explosion. Vera rennt augenblicklich los.

93

EXT. VOR RED LION CLUB - TAG

93

Vera nähert sich dem Gelände. Die Tür zum Club steht auf. Ohne zu zögern läuft Vera hinein.

94

INT. RED LION CLUB, EINGANG - TAG

94

Vera eilt die Treppe hoch.

95

INT. RED LION CLUB, SAAL - TAG

95

~~Als Vera den Saal betritt, sieht sie Menemenci auf dem Boden liegen. Er ist besinnungslos, blutet aus einer Platzwunde am Hinterkopf. Vera blickt sich um. Das Kabuff. Durch die verschlossenen Jalousinen erahnt man dort ein Feuer. Noch scheint es klein zu sein, doch es breitet sich aus. Vera riecht Benzin. Im nächsten Augenblick sieht sie die Benzinspur, die von dem Kabuff bis hin zu Menemenci gegossen wurde. Vera erstarrt.~~

Es kann sich nur noch um Sekunden handeln. Sie läuft zu Menemenci, packt ihn unter den Armen und zerrt ihn Richtung Ausgang.

Eine weitere Explosion im Kabuff. Gleichzeitig entzündet sich die Benzinspur. Vom Kabuff aus arbeitet sich das Feuer blitzschnell auf seiner Bahn zu der Stelle vor, wo Menemenci eben noch lag. Beim Näherkommen wird die Flamme größer. Wie eine Gestalt richtet sie sich auf ihrer Bahn auf. Sie zischt und faucht. Ein personifizierter Angreifer, der aus Feuer besteht. Die Flamme folgt der Schleifspur, die Vera und Menemenci hinterlassen haben. Schon lecken erste "Finger" der Flamme nach Menemencis Beinen.

96

INT. RED LION CLUB, EINGANG - TAG

96

Da Vera Menemenci rückwärts zieht, verfehlt sie die Treppe um einen Schritt. Sie fällt, reißt Menemenci mit sich, beide stürzen rückwärts die Treppe hinab. Schmerzhaft. Doch es rettet ihnen das Leben, denn im nächsten Moment rollt die Feuerwelle über sie hinweg, sie erreicht Vera und Menemenci - am Fuß der Treppe liegend - jedoch nicht. Die Flamme verpufft. Gleichzeitig explodiert das Kabuff (Off). Das Feuer tobt im großen Saal (Off). Die nächsten Flammenwellen kündigen sich an.

Vera schwinden die Sinne. Doch sie drückt sich auf die Beine. Der Ausgang ist nur noch wenige Meter entfernt. Vera greift Menemenci unter den Armen. Sie schafft es mit letzter Kraft, aus dem Haus und an die Luft.

97

EXT. VOR RED LION CLUB - TAG

97

Vera versucht Boden gut zu machen. Schritt für Schritt vom Gebäude weg. Dann entgleitet ihr Menemenci. Vera fällt. Sie und der Hauptkommissar landen auf dem Asphalt. Im Hintergrund geht der CLUB in Flammen auf. Explosionen erschüttern das Gebäude. Ein Regen aus Feuer und Glassplittern senkt sich auf Vera und Menemenci herab. Dann ist es vorbei. Vera hat es geschafft. Sie fühlt Menemencis Puls. Er lebt. Vera lächelt, sackt in sich zusammen.

98

EXT. VOR RED LION CLUB - TAG

98

Feuerwehr, Krankenwagen, Polizei sind vor Ort. Blaulicht liegt über der Szenerie. Das Feuer ist unter Kontrolle. Die Auswirkungen des Infernos. Auch die ersten Fernsehteams machen sich breit und berichten vom Geschehen.

Vera wird medizinisch versorgt. Doch ihre Verletzungen sind nur oberflächlich. Roth steht bei Vera. Er wartet darauf, mit ihr sprechen zu können. Ein Fernsehteam steuert auf Vera zu. Roth geht dazwischen.

ROTH  
Nein, nichts da. Weg, los weg.  
Haut ab!

Die Sanitäter lassen von Vera ab.

ROTH (cont'd)  
Bist Du okay?

Vera nickt.

VERA  
Wie geht's Deinem Chef?

ROTH  
Er will Dich sehen.

Vera und Roth gehen zu dem Ambulanzwagen, wo Menemenci auf einer Bahre liegt und versorgt wird. Menemenci sieht Vera kommen.

MENEMENCI  
Wissen sie, was mich ärgert: Da Sie mir gerade das Leben gerettet haben, kann ich Sie nicht so zusammenfalten, wie ich es gern getan hätte.

VERA  
Ja. Blöd gelaufen. Tut mir leid.

MENEMENCI  
War das Tibu?

VERA  
Glaub ich nicht.

ROTH  
Wir haben eine männliche Leiche im Gebäude.

VERA  
Das ist Tibu. Er wollte mit mir über Marmann reden. Doch Marmann hat ihn zum Schweigen gebracht. Sie müssen im Club aufgetaucht sein, als Marmann noch da war.

MENEMENCI  
Wer ist Ihr Auftraggeber?

VERA  
Er heißt Simon Bathge. Marmann will ihn auch töten.

MENEMENCI

Wie kommen wir an diesen Bathge  
ran?

VERA

Ich hab eine ummer.

\*

99

I/E AUTO VERA/ SEITENSTRAÙE - DÄMMERUNG

99

Vera setzt sich auf die Beifahrerseite ihres Wagens, Roth hilft ihr beim Einsteigen. Dann geht er rüber auf den Fahrersitz, steigt ein. Stille.

VERA

Tom, es tut mir leid. Ich hab...  
ich hätte Dich rückrufen sollen.

ROTH

Ja. Hättest Du. Ist ja noch mal  
gutgegangen.

Stille.

ROTH (cont'd)

Marmann muss das Gespräch  
zwischen Tibu und Dir mitbekommen  
haben.

VERA

Sieht so aus, ja.

ROTH

Marmann folgt Dir, um über Dich  
an diesen Bathge ranzukommen. Du  
bist in Gefahr, Vera.

Stille.

ROTH (cont'd)

Ich würde gerne jemand abstellen,  
der sich die nächsten Tage ein  
bißchen um Dich...

VERA

Ich komm allein zurecht.

ROTH

Vera, ich mach mir echt Sorgen.

VERA

Ich pass auf mich auf.

ROTH

Das wär das erste Mal.

100      INT. BOXCENTER, SPORTHALLE - NACHT      100

Das Boxcenter außerhalb der Betriebszeit. Der Raum ist leer und liegt im Dunkeln. Nur in den Sanitarräumen brennt Licht, man hört das Wasser in den Leitungen rauschen.

101      INT. BOXCENTER, DUSCHE - NACHT      101

~~Vera befindet sich unter der Dusche. Sie kauert auf dem Boden, hat die Arme um die Knie geschlungen. Ihr Blick geht ins Leere.~~

102      INT. BOXCENTER, SPORTHALLE - NACHT      102

Vera ist auf dem Weg zurück nach unten. Als sie die Halle betritt, zögert sie. Der dunkle Raum ist ihr jetzt unheimlich. Vera macht das Licht an. Dann erst durchquert sie die Sporthalle. Sie ist mit Jogginghose und Shirt bekleidet, ein Handtuch um den Hals gelegt.

SIMON

(Off)

Nicht erschrecken!

Vera schreckt auf.

SIMON (cont'd)

Nicht erschrecken, hab ich gesagt. Ich bin's nur. Ich hab's im Fernsehen gesehen. Es hatte mit unserem Fall zu tun, nicht wahr?

VERA

Es ist gefährlich, dass Sie hier sind. Möglich, dass Marmann mir folgt.

SIMON

Niemand hat mich kommen sehen.

Stille.

VERA

Ich hab der Polizei alles gesagt. Den Auftrag, Ihren Namen, alles.

SIMON

Das war richtig. Es ist passiert, was ich verhindern wollte. Wir beenden die Sache.

VERA

Die Polizei sucht Sie.

SIMON  
Sie werden mich nicht finden.

VERA  
Aber Marmann wird Sie finden.

SIMON  
Ich weiß.

Stille. Sie sehen sich an. Vera hebt die Hand und streicht Simon über die Wange. Dann zieht sie ihre Hand wieder zurück. Erneute Stille.

SIMON (cont'd)  
Zeig mir, wie man boxt!

VERA  
(lacht)  
Was?

SIMON  
Ich will es lernen, zeig's mir!  
Den Bewegungsablauf.

Simon stellt sich vor einen Sandsack, versucht einen Schlag. Nicht sonderlich gekonnt.

SIMON (cont'd)  
(lacht)  
So schon mal nicht.

Vera tritt neben ihn.

VERA  
Du musst Dein Ziel anvisieren und  
es im richtigen Moment treffen.

Vera macht es ihm vor. Sie trifft den pendelnden Sandsack, als dieser gerade im Begriff ist, wegzuschwingen.

VERA (cont'd)  
Du musst den Rhythmus Deiner  
Schläge finden.

Vera schlägt gekonnt auf den Sandsack ein. Simon betrachtet sie fasziniert.

VERA (cont'd)  
Und immer Führhand... Schlaghand.  
Führhand. Schlaghand.

Harte Schläge. Simon baut sich unvermittelt neben Vera auf, er geht in die Grundhaltung seiner asiatischen Kampfsportart.

SIMON  
Greif mich an!



Vera versteht nicht.

SIMON (cont'd)  
Los! Greif mich an! Versuch's!

VERA  
Was soll das?

SIMON  
Nur so. Zum Spaß.

VERA  
Ich werde Dir wehtun.

Simon lächelt, er winkt sie zu sich heran. Vera zögert, lacht unsicher... nimmt dann auch ihre Grundstellung ein.

Vera bewegt sich auf Simon zu. Ihre Führhand geht mehrfach in Richtung von Simons Kopf, dann folgt die Schlaghand. Simon weiß ihr auszuweichen. Er setzt seinerseits zu einer Attacke an, sie bekommt etwas ab, kann sich wegdrehen und trifft ihn in der Drehbewegung mit dem Fuß an der Schulter. Sie lachen.

VERA (cont'd)  
Ich hab Dich gewarnt.

SIMON  
Abgerechnet wird zum Schluss.

Angriff von Simon. Vera verteidigt sich geschickt. Der Kampf wird energischer. Vera gerät in Bedrängnis. Sie kann sich jedoch befreien, landet ihrerseits Treffer.

Dann setzt Simon zu einem komplexen Bewegungsablauf an. Die ersten zwei Attacken kann Vera noch abwehren, die dritte zwingt sie zu Boden. Simon kniet auf ihr, Vera ist wehrlos. Sie gerät in Panik.

103 FLASH - HAUS VERA UND KARL - NACHT

103

*Karl hockt auf Vera - ähnlich wie Simon jetzt. Karl schlägt auf Vera ein.*

Zurück: Boxcenter.

Vera ist außer Kontrolle, sie zappelt und will um sich schlagen.

VERA  
Weg! Geh weg! Lass mich!

Simon merkt, dass Vera irrational reagiert.

SIMON  
Was ist mit Dir?

Vera hyperventiliert. Simon überlegt, wie er reagieren soll. Er bleibt auf ihr hocken, lockert den Griff nicht.

SIMON (cont'd)  
Ruhig. Ganz ruhig. Es ist nichts.  
Ein Spiel. Nur ein Spiel. Lass es  
zu. Dir wird nichts passieren.

Vera beginnt wirklich langsam ruhiger zu werden.

SIMON (cont'd)  
Psst... beruhig Dich... lass  
los...

Veras Widerstand verebbt. Stille. Sie schauen sich an. Vera ist außer Atem. Ihre Blicke sind jetzt intensiv.

Das Licht in der Halle fällt mit einem krachenden Geräusch aus. Diesmal ist es Simon, der erschreckt.

VERA  
Das ist normal hier nachts.  
Passiert alle 20 Minuten.

Der Raum liegt im Dunkeln. Nur durch die Oberlichter fällt der fahle Schein der Parkplatzbeleuchtung in die Halle.

Sie sehen sich an. Ein Moment der Nähe. Vera ist es unangenehm. Sie redet dagegen an.

VERA (cont'd)  
Man darf um diese Zeit nicht mehr  
in die Halle. Ich hab mir  
Schlüssel nachmachen lassen.  
Mehrere. Aber ich muss aufpas-  
sen... Deswegen lasse ich  
meistens das Licht aus...

Simon beugt sich zu ihr herab und küsst sie. Vorsichtig. Sie lässt es geschehen. Dann erwidert sie seinen Kuss. Auch erst vorsichtig, doch dann hungrig, leidenschaftlich.

Simon streift Vera das Shirt vom Oberkörper. Vorsichtig streicht er über ihre Haut. Sie küssen sich. Simons Finger tasten über Narben an Veras Rippen.

SIMON  
Was war da?

VERA  
Der falsche Mann.

Statt einer Antwort zieht Simon sich demonstrativ sein Hemd aus und offenbart ihr seinen narbenbedeckten Oberkörper. Schultern, Brust, Bauch... überall Spuren von zum Teil heftigsten Verletzungen. Vera blickt ihn besorgt an.

SIMON  
Der falsche Job.

Sie küssen sich.

104 INT. BÜRO VERA, SCHLAFZIMMER - FRÜHER MORGEN

104

EINBLENDUNG: FREITAG, 24. AUGUST.

RADIOMODERATOR

(VO)

Also die Woche ist fast  
geschafft, Leute, die Hitze  
leider noch nicht. Ganz im  
Gegenteil. Hier steht, dass sich  
heute Wärmegewitter aufbauen.  
Klingt erstmal gut, bedeutet  
aber, dass es zuvor noch  
drückender wird. Sauschwül  
wird's, auf deutsch gesagt.  
Menschen mit Herz- und  
Kreislaufproblemen: zu Hause  
bleiben. Das ist nicht mehr  
lustig, was da draußen gerade  
abgeht. Wir können nur hoffen,  
dass die Gewitter bald kommen und  
Abkühlung bringen.

Vera reißt die Augen auf. Alles nur geträumt? Sie blickt  
neben sich... kein Traum, Simon liegt neben ihr. Er  
schläft. Beide sind nackt. Vera betrachtet Simon. Er sieht  
friedlich aus. Vera lächelt. Sie verlässt den Raum.

105 EXT. VOR BÜRO VERA - FRÜHER MORGEN

105

Vera tritt auf die Laderampe hinaus. Der Parkplatz vor dem  
Gebäude ist um diese Zeit noch leer. Auch auf der dahinter  
angrenzenden Straße ist noch wenig Verkehr.

Vera setzt sich auf einen der verbogenen Stühle, genießt  
die Ruhe. Ein friedlicher Moment. Vera zückt ihr  
Diktiergerät. Sie blickt sich um, ob Simon nicht in der  
Nähe ist, dann startet sie das Gerät.

VERA

(ins Diktiergerät)

Eintrag 4. Wir sind an Marmann  
dran. Oder er an uns, wie man  
will. "Wir", "uns", ich spreche  
schon im Plural. Ok, ok. Nicht  
übertreiben. Ruhig Blut. Dienst  
ist Dienst. Und Schnaps ist  
Schnaps. Söldner. 4 Söldner. Wer  
ist Lubold?

Simon taucht in der Tür auf. Er hat sich seine Hose übergestreift.

SIMON  
Mit wem redest Du?

VERA  
Mit niemand.

Vera versteckt das Diktiergerät. Simon setzt sich neben sie.

VERA (cont'd)  
Wer ist Jens Lubold?

SIMON  
Lubold? Der gehörte damals zu unserem Kommando. Wir waren anfangs zu viert, dann wurde er krank. Irgendein Fieber. Er starb innerhalb von Tagen. Wieso fragst Du?

VERA  
Der Name tauchte auf und ich hatte keine Ahnung, wer das ist. Du hast ihn nie erwähnt.

SIMON  
Er spielt keine Rolle. Er war bereits tot, als das mit Marmann passiert ist.

Simon lächelt. Er beugt sich vor und küsst Vera.

VERA  
Du willst , nicht wahr. \*

SIMON  
Ja. Aber ich will Dich wiedersehen. So schnell es geht.

Vera wendet sich ab.

SIMON (cont'd)  
Hab keine Angst.

Sie blickt zu ihm auf.

SIMON (cont'd)  
Ich melde mich, sobald ich kann.

Vera nickt. Simon löst sich von ihr.

VERA  
Pass auf Dich auf.

Simon nickt, lächelt.

106      EXT. VOR BÜRO VERA - TAG      106

Vera sieht Simon hinterher, der quer über den Parkplatz geht.

Simon verschwindet (aus Veras POV) hinter Anpflanzungen, die den Parkplatz zur Straße hin abgrenzen. Er scheint seinen Wagen extra außerhalb des Geländes abgestellt zu haben.

Vera wartet. Simon müsste, wenn er losfährt, an der Einfahrt zum Parkplatz des Boxcenters vorbeikommen und so noch einmal in Veras Blickfeld geraten.

107      EXT. STRASSE VOR BOXCENTER - TAG      107

Simon steigt in seinen Wagen. Er lächelt sanft.

108      INT. AUTO (NICHT NÄHER DEFINIERT) - TAG      108

Aus sicherer Entfernung heraus wird Simon von einem anderen Auto aus beobachtet.

Simon fährt los. Der Beobachter folgt ihm.

109      EXT. VOR BÜRO VERA - TAG      109

Wie erwartet sieht Vera Simons Wagen kurzzeitig auf der Straße. Er fährt vorbei.

Vera will sich gerade wieder wegdrehen, als sie einen zweiten Wagen wahrnimmt, der Simon folgt. Vera stutzt. Sie kennt das Fahrzeug. Es gehört Zander, dem Privatdetektiv.

Einen Moment steht Vera wie erstarrt, dann hat sie es plötzlich eilig.

EXT. PARKPLATZ VOR BÜRO VERA - TAG

Vera springt in ihren Wagen. Sie lässt den Motor an und fährt mit quietschenden Reifen davon, verfolgt den Verfolger.

112      EXT. LANDSTRASSE - TAG      112

Eine Brücke am Stadtrand (oder ähnliches markantes/ wiedererkennbares Motiv).

Simon Wagen prescht mit Vorsprung voran. Dann länger nichts. Dann Zander. Dann Vera.

113 I/E AUTO VERA/ LANDSTRAÙE - TAG

113

Vera registriert die Gegend, durch die sie fahren, irritiert.

VERA  
Was das ?

\*  
\*

Vera schert aus und fährt auf gleiche Höhe mit Zander. Sie gibt Zander Zeichen, dass er stoppen soll.

VERA (cont'd)  
Halt an, Typ!

Zander entzieht sich dem Blickkontakt und erhöht die Geschwindigkeit.

Vera fällt kurzzeitig zurück, doch sie schliesst sofort wieder auf.

VERA (cont'd)  
Halt an! Du Vollidiot!

Vera zieht ihren Wagen direkt an Zanders Karosserie heran. Sie drängt ihn ab. Zander kommt von der Straße ab. Der Wagen verreckt ihm auf einer Wiese.

116 EXT. LANDSTRAÙE/ WIESE - TAG

116

Vera springt aus ihrem Wagen, sie will sofort zu Zander. Doch dann dreht sie sich noch einmal um, blickt zurück.

EXT. LANDSTRAÙE/ ALLEE - TAG

POV Vera: Die Allee, die vor Vera liegt. Bäume links und rechts. Die Zweige und Blätter bilden ein Dach... ein Tunnel, der immer dunkler wird, je tiefer es hinein geht. Wie ein Schlund. Ein Tor zu etwas Ungutem, Bedrohlichen. Fast scheint es, als entwickle der Blick in diesen Tunnel einen Sog, der einen hineinzuziehen droht.

Zurück: Landstraße, Wiese.

Vera wendet den Blick von dem Tunnel ab und eilt zu Zander. Dieser versucht den Wagen gerade wieder zu starten.

VERA  
Was willst Du von Simon Bathge?

ZANDER  
Verpiss Dich! Du bist gerade dabei alles zu versauen, Du blöde Kuh.

VERA  
Warum Bathge?

Der Motor springt an. Zander lacht. Er wirft den Rückwärtsgang ein und will auf die Straße zurück. Vera zückt ihre Waffe und zerschießt Zander zwei Reifen. Der Wagen steht. Zander blickt Vera entsetzt an.

VERA (cont'd)  
Warum verfolgst Du Simon Bathge,  
Dicker?

Vera richtet die Waffe auf Zander. Zander schweigt. Vera zerschiesst die Scheibe hinter Zanders Kopf. Glas splittert, Zander zuckt zusammen.

VERA (cont'd)  
(brüllt)  
Warum?

ZANDER  
Um an Marmann ranzukommen. Ich  
bin erst Dir gefolgt. Jetzt dem  
Anderen.

VERA  
Was willst Du denn von Marmann?  
Dein Auftraggeber ist doch tot.

ZANDER  
Du hast echt keine Ahnung, was  
abgeht, Mädchen. Was will ich  
wohl von dem? Die Diamanten  
natürlich!

VERA  
Diamanten? Was denn für  
Diamanten?

Stille. Vera legt die Waffe erneut auf Zander an, zielt auf seinen Kopf.

ZANDER  
Ich sollte Marmann finden, weil  
der sich die Diamanten unter den  
Nagel gerissen hat. at Üsker mir  
damals erzählt.

\*

Vera irritiert.

VERA  
Was genau hat er erzählt?

ZANDER  
Von dem Söldnerkommando. Der  
Einsatz im Irak. Drei Männer. Mit  
dem Jeep unterwegs...

117 EXT. IRAK (2003) - TAG

117

Bilder aus dem Irak, die wir kennen:

A: Üsker, Simon Bathge und Marmann im Jeep.

ZANDER

(VO)

Sie stossen auf was. Autos,  
irgendwelche Leute, die fliehen  
wollten.

B: Die drei Söldner sehen sich den ausgebrannten Autokonvoi an.

(NEU) C: Durch den Angriff auf die Flüchtenden, ist auch deren Fracht und Gepäck zerstört worden. Koffer sind zerfetzt, das Hab und Gut der Leute fliegt durch die Gegend. In einer aufgeplatzten Schatulle glitzern Diamanten in einem Samtbeutel. Daneben weitere dieser faustgroßen Beutel, bestimmt zwanzig, dreißig Stück davon.

ZANDER (cont'd)

(VO)

Reiche Leute, Stadthalter oder  
was, sie wollten ihr Vermögen in  
Sicherheit bringen. Diamanten im  
Wert von 30 Millionen.

Noch C: Üsker, Marmann und Simon betrachten den Schatz mit großen Augen.

Zurück: Landstraße/ Wiese.

ZANDER (cont'd)

Die Drei wollten die Beute  
teilen. Aber Üsker hat da nie was  
davon gesehen. Weil Marmann sich  
alles genommen hat.

Vera wendet sich ab. Sie überlegt, zückt ihr Handy, wählt, wartet.

VERA

... Simon, ich bin's, Vera, ruf  
mich bitte sofort an!

Sie klappt das Handy wieder zu. Vera nachdenklich.

118 FLASH - RUDERCLUB, TERRASSE - TAG

118

HALM

"Dass die anderen ihn einfach so  
liegenlassen. So was gibt es  
eigentlich nicht.

(MORE)



HALM(cont'd)  
*Auch nicht unter Söldnern (...)*

*An Ihrer Stelle würde ich mal  
 nachhaken, ob nicht noch was  
 anderes dahinterstecken könnte."*

Zurück: Landstraße.

Veras Handy klingelt.

VERA  
 Simon?

HALM  
 (Off)  
 Nein, hier ist Halm.

VERA  
 Herr Halm, Sie hatten Recht. Es  
 gibt einen Grund, warum die  
 Söldner den Mann in der Wüste  
 liegengelassen haben. Es ging um  
 Diamanten.

HALM  
 Ja, das macht Sinn. Ich habe  
 Infos über Jens Lubold.

VERA  
 (enttäuscht)  
 Ah... ja. Aber da weiß ich schon  
 Bescheid, er hat mit der Sache  
 nichts zu tun. Lubold ist tot.  
 Trotzdem Danke.

HALM  
 (Off)  
 Das stimmt nicht, was Sie sagen.  
 Es scheinen da überhaupt ein paar  
 Missverständnisse vorzuliegen.  
 Ich steh hier gerade mit jemand,  
 der Lubold und Bathge gut gekannt  
 hat. Sie sollten sich anhören,  
 was der dazu meint.

Menemenci steht der Pathologin Quandt gegenüber. Menemenci  
 sieht mitgenommen aus, doch er hält sich tapfer. Vor ihnen  
 auf dem Tisch liegt eine verkohlte Leiche.

QUANDT  
 Nein, kein Zweifel. Die Zähne.  
 Die schlecht verheilte Fraktur am  
 Schienbein. Passt alles. Das ist  
 Tibor Bulanski.

MENEMENCI

Ohne Vera Gemini würde ich jetzt hier auch so liegen.

QUANDT

Ja. Aber Sie wären vermutlich zuvor nicht auch noch gefoltert worden.

MENEMENCI

Gefoltert? Wieso denn gefoltert?

QUANDT

Die Einschnitte hier im Genitalbereich... wie bei dem Anderen. Wie bei Üsker. Dieser Mann hier ist gefoltert worden. Vom selben Täter.

MENEMENCI

Aber das versteh ich nicht. Der Täter wollte von ihm doch nichts in Erfahrung bringen? Tibu sollte doch am Reden gehindert werden.

Menemencis Handy klingelt.

MENEMENCI (cont'd)

(Telefon)

Ja?

120 INT. WOHNUNG NICOLE WALTER - TAG

120

Roth steht in Nicole Walters Wohnung.

ROTH

Roth. Ich bin in der Wohnung von Marmanns Schwester. Die Frau ist immer noch verschwunden. Der Pizzadienst, der sie täglich versorgt, meint, dass gestern schon keiner da war. Dass ist insofern interessant, weil die Frau das Haus bisher so gut wie nie verlassen hat.

121 EXT. VOR BÜRO VERA - TAG

121

Vera fährt mit Schwung in eine Parklücke vor ihrem Büro. Auf der Laderampe sitzen Halm und eine weitere Gestalt (MÖBIUS) auf den rostigen Stühlen. Eilig kommt Vera auf die beiden Männer zu.

VERA

Warten Sie schon lange?

HALM

Wenn man beim Militär eines lernt, dann ist es warten. (vorstellend) Oberfeldwebel Möbius. Vera Gemini. Der Oberfeld war bei einem Fernmelderegiment als Ausbilder stationiert und hat dort sowohl Lubold, als auch Bathge erlebt.

MÖBIUS

Vor allem Lubold. Ich war mit dafür verantwortlich, dass er damals unehrenhaft entlassen wurde.

VERA

Was hat er getan?

MÖBIUS

Er war für den Tod eines Wehrpflichtigen verantwortlich. Eigentlich ein Unfall. Lubold hätte den Gefreiten nur medizinisch versorgen lassen müssen. Doch er wollte das Manöver nicht unterbrechen. Der Junge ist daraufhin qualvoll gestorben.

VERA

D.h. Lubold hat fahrlässig gehandelt? Verantwortungslos?

MÖBIUS

Nein. Lubold war ein Sadist. Ich habe ihn immer für gefährlich gehalten. Ein Psychopath. Und ausgerechnet so einer macht dann auch noch eine Ausbildung zum Scharfschützen.

VERA

Lubold war Scharfschütze?

Möbius nickt. Vera wundert sich.

VERA (cont'd)

Ich habe Kontakt zu Simon Bathge. Er hat mir erzählt, dass Lubold tot ist.

MÖBIUS

Wie meinen Sie das?

VERA

Wie meine ich was?

MÖBIUS

Das mit Bathge. Wann haben Sie ihn getroffen?

VERA

Jetzt. Gestern, heute. Wieso?

MÖBIUS

Bathge ist tot. Im Irak gestorben. Irgendein Fieber. Ich habe ihn aufgebahrt liegen sehen.

Vera verblüfft.

VERA

Nein, aber auf den Fotos...

Vera greift sich die Wüstenbilder, die Halm in der Hand hält.

VERA (cont'd)

Er hier...

Sie zeigt auf Simon.

VERA (cont'd)

Das ist Simon. Simon Bathge.

MÖBIUS

Nein. Das ist Lubold. Das ist der Sadist.

122 INT. NOCH NICHT DEFINIERTER RAUM (HAUS KARL) - DÄMMERUNG 122

~~Nicole Walter~~ ~~hockt gefesselt und geknebelt auf dem Boden.~~  
Um ihren Fuß herum ist - schlampig - ein Verband gewickelt.  
Das Blut suppt bereits wieder durch. Nicole wimmert. Sie hat Angst.

Vor ihr sitzt jemand in einem Sessel und beobachtet sie lächelnd. Es ist derjenige, den wir bis eben noch als Simon Bathge kannten und der in Wahrheit Jens Lubold heißt. Nicole starrt ihn aus angstgeweiteten Augen an.

LUBOLD

Was glotzt Du so? Ja, ich bin echt. Mich gibt es wirklich. Hier: Fleisch und Blut, Du Freak!

Nicole schliesst die Augen. Sie weint.

LUBOLD (cont'd)

Ach, nein, bitte, komm mir nicht so... Du musst Dich doch freuen.  
(MORE)

LUBOLD(cont'd)

Du hast ihn doch auch lange nicht gesehen. Und er wird bestimmt kommen. Sieh mich an: Ich freu mich.

123 EXT. PARIS, ESTABLISH - ABEND 123

Paris.

124 INT. PARIS, WOHNUNG ANDREAS MARMANN - NACHT 124

Andreas Marmann betritt seine luxuriöse Wohnung (mit dem Mann auf dem Wüstenfoto hat er heute so gut wie keine Ähnlichkeit mehr. Frisur, Haarfarbe, Körpergewicht... verändert).

Marmann ist müde und gestreßt. Seine Frau hört, dass er da ist. Sie ruft aus dem Wohnzimmer (Off).

FRAU

(Off/Akzent)

Pascal? Du bist spät. Wie war's?

MARMANN

Gut. Aber anstrengend. Ich bin tot.

FRAU

(Off)

Da ist ein Päckchen für Dich gekommen. Aus Deutschland. Liegt auf dem Tisch.

Marmann reagiert besorgt.

125 INT. PARIS, WOHNUNG MARMANN - NACHT 125

Ein kleines Päckchen liegt auf dem Schreibtisch. Marmann nimmt es in die Hand, betrachtet es (kein Absender), schüttelt es. Bevor er es öffnet, verschliesst er die Tür.

In dem Päckchen findet er ein blutiges Knäuel, eine CD und ein Handy. Marmann wickelt das Knäuel auf... eine Mullbinde... darin ein abgetrennter Zeh. Marmann entsetzt. Dann steht er auf und will die CD abspielen... Die Play-Taste gedrückt: Lubolds Stimme erfüllt den Raum.

LUBOLD

(von CD)

Andreas, alter Halunke, was treibst Du so, hmmh? In Paris. Der Stadt der Liebe... Tibor Bulanski war so freundlich, mir Deine Adresse zu verraten. Wenn auch nicht ganz freiwillig.

(MORE)

LUBOLD(cont'd)

Andi, ich will gleich zur Sache kommen: Ich würde Dich gern wiedersehen. Ich habe einen Flug für Dich gebucht. Paris-Berlin. Morgen Mittag. Das Handy aktivierst Du, sobald Du gelandet bist. Die PIN-Nummer ist Nicoles Geburtsjahr. Nicole ist übrigens gerade bei mir. Sie freut sich auch schon auf Dich. In dem Päckchen ist ein kleiner Gruß von ihr. Andi, mein Freund... dann sehen wir uns ja bald. Und... ach so... fast vergessen. Bring Sie mit... die kleinen Glitzersteinchen. Und zwar alle.

126

INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO MENEMENCI - NACHT

126

Menemenci und Vera.

MENEMENCI

Ich denke, es waren vier Söldner?

VERA

Am Anfang waren es vier. Einer starb an einer Krankheit. Simon Bathge. Er spielt keine Rolle.

MENEMENCI

Üsker, Marmann und Lubold. Die Drei, sie haben die Diamanten gefunden?

Vera nickt.

127

EXT. IRAK (2003) - TAG

127

A 1: Im Jeep: Üsker, Marmann und Lubold. So wie wir es bereits kennen (nur dass Lubold bisher Simon Bathge hieß). Marmann sitzt hinten mit dem MG.

VERA

(VO)

Ich hab mich die ganze Zeit täuschen lassen. Wer welchen Job hatte und wer Täter und wer Opfer war.

A2: Im Jeep: Üsker am Steuer (wie in A1). Doch Marmann und Lubold tauschen jetzt Platz und Identität (SFX?/ Überblendung?). Aus dem coolen Scharfschützen Marmann wird jetzt der Scharfschütze Lubold (hinten auf der Rückbank).

Und aus dem Techniker Lubold wird der Techniker Marmann, (vorne neben Üsker).

B: Lubold (Scharfschütze, hinten) entdeckt den Konvoi. Er schaut durch den Feldstecher.

C: Die Drei betrachten den ausgebrannten Konvoi. Finden die Diamanten.

D: Sie werden angegriffen. Lubold wird in den Bauch getroffen.

128

FLASH - BOXCENTER, HALLE - NACHT

128

*Lubold zeigt Vera seinen geschundenen Oberkörper. Die fiese Narbe am Bauch.*

Zurück: Büro Menemenci.

Vera schliesst die Augen. Die Erinnerung schmerzt.

Zurück: Irak.

E: Marmann beugt sich über Lubold. Marmann sieht, dass Lubold lebt, aber schwer verletzt ist.

F: Marmann überzeugt Üsker, dass Lubold tot ist und sie fliehen müssen. Üsker zögert, stimmt dann jedoch zu. Der Jeep verschwindet. Marmann hat die Diamanten in seinem Tornister.

G: Lubold bleibt zurück. Er hat Schmerzen. Die irakischen Angreifer tauchen im Hintergrund auf.

VERA

(VO)

Irgendwie hat Lubold überlebt.  
Jetzt ist er zurück. Um sich  
seinen Anteil zu holen und um  
sich zu rächen.

Zurück: Büro Menemenci.

MENEMENCI

Lubold taucht bei Üsker auf. Doch  
der hat keine Diamanten.

VERA

Und er weiß nicht, wo Marmann  
ist.

Stille.

VERA (cont'd)

Ich Vollidiotin habe Lubold den  
Namen von Marmanns Schwester  
genannt. Und dass sie Kontakt zu  
jemand hat, der weiß, wo Marmann  
steckt.

MENEMENCI

Lubold schnappt sich Marmanns Schwester, erfährt von ihr von Tibu, taucht bei Tibu auf und bringt ihn zum Reden. Jetzt weiß er, wie er an Marmann rankommt. Er tötet Tibu und zündet den Puff an.

VERA

Ja, ich denke, so war's.

Menmenci nachdenklich.

MENEMENCI

Aber dann hat Lubold sich in der Zwischenzeit Marmann längst geschnappt.

VERA

Kann sein. Aber was wäre, wenn er ihn zu sich kommen lässt. Marmann hat sich immer um seine Schwester gekümmert. Er würde kommen. Und Lubold könnte in seiner Deckung bleiben. Ich halte das für wahrscheinlicher.

MENEMENCI

Lubold hält Nicole Walter als Geisel und lockt Marmann her.

VERA

Mitsamt den Diamanten.

129

EXT. FLUGHAFEN, LANDEBAHN - TAG

129

EINBLENDUNG: SAMSTAG, 25. AUGUST.

RADIOMODERATOR

(VO)

Hilfe! Was hat man mit uns vor? So muss sich der Hummer im Kochtopf fühlen. Ich mach es kurz, denn heute heißt es: jede Anstrengung vermeiden: der heißeste Tag des Jahres. Vermutlich der heißeste, der jemals hier registriert wurde. Das Gewitter wird erst am Abend erwartet. Also: *Und wenn sie nicht gestorben sind, so brutzeln sie noch heute...*

Ein Flugzeug landet.



130 INT. FLUGHAFEN, ANKUNFT - TAG

130

Marmann verlässt den Gepäckbereich. Er aktiviert das Handy, gibt den PIN ein. Das Handy klingelt sofort.

MARMANN  
(Telefon)  
Ja.

LUBOLD  
(Off/nicht gezeigt)  
Andi, mein Freund, willkommen in  
der Heimat. Hattest Du einen  
guten Flug?

Marmann blickt sich um, ob Lubold ihn beobachtet. Doch er entdeckt kein bekanntes Gesicht.

MARMANN  
Was soll ich tun?

LUBOLD  
(Off)  
Hast Du denn auch alles dabei?

Marmann hat einen kleinen Koffer in der Hand.

MARMANN  
Ja.

LUBOLD  
(Off)  
Brav. Ich habe einen Wagen für  
Dich reserviert. Auf Deinen neuen  
Namen. Geh und hol ihn Dir. Dann  
sag ich, wie Du fahren sollst.

Marmann nimmt Polizisten wahr, die sich genau zwischen zwei Ankunftsbereichen platziert haben und die Leute beobachten. Sie haben ein Foto dabei. Es ist ein Ausschnitt von Marmanns Wüstenfoto. Einer der Polizisten schaut jetzt direkt zu Marmann, doch er erkennt ihn nicht.

LUBOLD (cont'd)  
(Telefon)  
Und Andi... wenn Du auch nur den  
Hauch eines Fehlers machst, je-  
mand ansprichst oder so... Nicole  
hat noch neun Zehen. Und zehn  
Finger. Und einen hübschen Kopf.  
Naja, wenigstens halbwegs hübsch.  
Ich denke, wir verstehen uns.

131 INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO MENEMENCI - TAG 131

Konferenz/ Gespräch. Menmenci und Roth. Vera, Halm, Möbius.

MÖBIUS

Jemand wie Lubold will man nicht  
zum Feind...

132 INT. FLUGHAFEN, AUTOVERLEIH - TAG 132

Marmann bekommt Schlüssel, Papiere und Erklärungen für  
seinen Leihwagen. Dann verlässt er den Schalter und steuert  
auf den Ausgang zu. Das Handy am Ohr.

MÖBIUS

(VO)

Ich kann mir keinen unange-  
nehmeren Gegner vorstellen.

MENEMENCI

(VO)

Weil... ?

MÖBIUS

(VO)

Er ist ein Kampfmaschine. Und er  
weiß, wie man reagieren wird. Man  
kann ihn nicht überraschen.

133 EXT. FLUGHAFEN, PARKPLATZ - TAG 133

Lubold geht auf einen Leihwagen zu. Er steigt ein. Erhält  
weitere Order per Handy. Lubold bestätigt, nickt.

MÖBIUS

(VO)

Er ist schlau. Er hat Instinkt.  
Wie ein Raubtier. Ein Virtuose  
des Tötens.

Lubold lenkt den Wagen vom Parkplatz. An mehreren  
Streifenwagen vorbei. Darüber ein tieffliegendes Flugzeug,  
das gerade zur Landung ansetzt.

134 INT. POLIZEIPRÄSIDIUM, BÜRO MENEMENCI - TAG 134

VERA

Er wusste genau, wo er mich  
packen kann. Als er zum ersten  
Mal in mein Büro kam und mich  
angesehen hat... da wusste er es.

MÖBIUS

Lubold war immer manipulativ. Es gab damals einen Vorfall in einer Disco in Heide. Lubold hatte dort ein Mädchen kennengelernt...

Vera horcht auf.

VERA

Wo war das?

MÖBIUS

In Heide, in Schleswig-Holstein. Lubold war da stationiert.

VERA

Bei der Luftwaffe?

Möbius nickt.

VERA (cont'd)

Wann?

MÖBIUS

Anfang der Neunziger.

VERA

(überrascht/zur Roth)

Da war Karl auch.

MÖBIUS

Karl Jankowski?

VERA

Ja.

MÖBIUS

Lubold und Jankowski waren auf einer Stube. Jankowski war der Einzige, der damals zu Lubold gehalten hat.

\*  
\*  
\*

Vera schaut erst Möbius, dann Roth fassungslos an.

MENEMENCI

Sie kennen diesen Karl?

VERA

Er ist... er war mein Mann. Mein Ex-Mann... Der Anruf... (zu Roth)  
Du hast gesagt, dass Karl sich bei Dir gemeldet hat.

ROTH

Ja. Er wollte an meinen Computer... (erschreckt)...

(MORE)

ROTH(cont'd)

Mein Gott, er sagte, für einen  
Freund, der nach jemand sucht.

VERA

Lubold war bei ihm. Lubold kommt  
zurück und sucht seinen alten  
Freund Karl auf. Er bittet ihn um  
Hilfe, Karl, den ehemaligen  
Polizisten. Karl ruft Dich an...

ROTH

Ich sage, nein.

Stille. Vera scheint noch etwas eingefallen zu sein.

VERA

Es ist kein Zufall, dass er bei  
mir aufgetaucht ist. Karl hat  
Lubold von mir erzählt.

ROTH

Du meinst, sie stecken unter  
einer Decke?

VERA

Nein. Karl wird einfach geredet  
haben. Lubold wusste alles von  
mir. Die Schläge. Die Trennung.  
Lubold wusste es.

Stille. Ein weiterer Gedanke nimmt Vera plötzlich in  
Beschlag.

EXT. LANDSTRAÙE/ ALLEE - TAG

Die Alle. Der Tunnel, der Schlund. Die Sogwirkung, die von  
ihm ausgeht.

Zurück: Büro Menemenci.

Was?

Vera ist wie erstarrt.

VERA

Ich weiß, wo sie sind.

\*

\*

\*

\*

\*

\*



LUBOLD  
Du verkaufst Häuser? So einer  
bist Du geworden?

Stille. Lubold schüttelt ungläubig den Kopf.

MARMANN  
Willst Du nicht nachsehen?

Er deutet auf die Schatulle mit den Diamanten. Lubold  
schüttelt den Kopf.

LUBOLD  
Wozu?

MARMANN  
Die Steine sind 25 Millionen  
wert. Es war mal mehr... es  
fehlen fünf Millionen.

Lubold schnalzt missbilligend mit der Zunge.

MARMANN (cont'd)  
Wenn Du uns gehen lässt, dann  
besorg ich das Geld. Sobald  
ich in Paris bin,  
veranlasse ich...

\*  
\*

LUBOLD  
20 Millionen sind ok.

MARMANN  
Nein. Nimm mein Angebot an, Jens.  
Es steht Dir zu.

Lubold lächelt. Er steht auf, geht zu Marmann, kniet sich  
vor ihn hin.

LUBOLD  
Es steht mir zu, ja? Weil wir  
Freunde sind, oder warum?

MARMANN  
Ja. Weil wir Freunde sind.

LUBOLD  
Und wir werden es immer bleiben?

MARMANN  
Ja. Natürlich.

Lubold nickt. Plötzlich hat er ein Messer in der Hand und  
rammt es Marmann ansatzlos in den Bauch. Marmann schreit  
auf und sackt in sich zusammen.

LUBOLD  
 Und Freunde teilen ihre  
 Erlebnisse miteinander. Leider  
 kann ich Dir die Sonne und den  
 Sand und das alles hier jetzt  
 nicht bieten. Aber immerhin ist  
 es heiß.

Marmann windet sich vor Schmerz.

LUBOLD (cont'd)  
 Ein intensives Erlebnis, nicht  
 wahr?

Lubold betrachtet Marmann. Nicole wimmert und schreit,  
 soweit es der Knebel in ihrem Mund zulässt.

Lubold dreht sich zu ihr um.

LUBOLD (cont'd)  
 Halt's Maul!

Nicole wimmert unausgesetzt. Lubold zieht eine Pistole und  
 schießt ihr ansatzlos in den Kopf. Eine trockenen Aktion.  
 Nicole bricht tot zusammen.

Marmann betrachtet seine tote Schwester entsetzt.

136      I/E AUTO VERA/ LANDSTRAÙE/ BRÜCKE - TAG      136

Vera rast über die Landstraße. Sie fährt über die Brücke  
 (o.ä.)

\*

I/E AUTO VERA/ LANDSTRAÙE/ ALLEE - TAG

Vera steuert auf die dunkle Allee zu. Auf den Schlund. Sie  
 umklammert das Lenkrad, hält darauf zu, fährt in die Allee/  
 den Tunnel hinein

\*

137      VOR HAUS KARL - TAG      137

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*







SIMON/LUBOLD

(Off)  
Hallo?

Durch Veras Körper geht ein Ruck.

VERA  
Wo bist Du?

LUBOLD  
(Off)  
Auf dem Weg zu Dir. Ich will Dich  
sehen.

Stille.

LUBOLD (cont'd)  
(Off)  
Hallo?

VERA  
Ja.

LUBOLD  
(Off)  
Was ist mit Dir? Du klingst  
komisch.

VERA  
Nein. Ich bin nur... ich bin  
gerade woanders.

LUBOLD  
(Off)  
Dann komm her. \*  
Ich habe eine Überraschung für  
Dich.

VERA  
(zögert)  
Ja, ich komm.

LUBOLD  
(Off)  
Wie lang brauchst Du?

VERA  
Ich beeil mich.

LUBOLD  
Ich warte auf Dich. Mach schnell.

Aufgelegt. Vera blickt zum Haus. Der Tatort. Vera entdeckt Menemenci, der zu ihr herüberschaut. Sie sehen sich an. Vera wendet den Blick ab, sie überlegt. Sie blickt hinter sich, dorthin, wo der Garten dicht zugewachsen ist.

Blick zurück zum Haus. Menemenci schaut nicht mehr zu ihr,  
keiner beachtet sie.

141      INT. HAUS KARL, WOHNZIMMER - ABEND      141

Menemenci tritt zu Roth.

MENEMENCI

Lubold tötet Üsker und Marmann.  
Er will die Diamanten. Will  
Rache. Ist klar. Aber er tötet  
auch die Anderen. Tibu, Nicole  
Walter und Karl Jankowski...

ROTH

Er beseitigt Zeugen.

MENEMENCI

Exakt. Und zwar alle.

Menemenci blickt Roth eindringlich an.

ROTH

Vera!

Menemenci nickt.

MENEMENCI

Ich will sie in Sicherheitsver-  
wahrung haben. Sie ist da hinten.

Menemenci zeigt über die Schulter in den Garten. Roth  
schaut hin und kapiert nicht. Menemenci dreht sich  
daraufhin um und blickt dorthin, wo er Vera zuvor noch  
hatte sitzen sehen. Vera ist weg.

142      I/E AUTO VERA/ LANDSTRAÙE - ABEND      142

Vera rast über die Landstraße (über die Brücke) in Richtung  
Stadt. Die Wolken am Himmel werden immer dunkler.

143      EXT. PARKPLATZ VOR BÜRO VERA - NACHT      143

Vera stoppt den Wagen vor dem Gebäude. In ihrem Büro brennt  
Licht.

144      INT. BÜRO VERA - NACHT      144

Vera sieht sich um. Lubold ist nicht da. Dann hört sie  
Schritte und Schlaggeräusche, es ist jemand oben im  
Boxcenter.

145     INT. BOXCENTER, HALLE - NACHT

145

Vera betritt das Boxcenter. Es brennt kein Licht. Lubold befindet sich am Sandsack und boxt.

LUBOLD

Da bist Du ja endlich. Unten war das Fenster auf. Und die Schlüssel, um hier reinzukommen, hab ich aus Deinem Schreibtisch.

Vera bleibt stehen.

VERA

Ich war bei Karl.

Lubold versteht. Vera richtet die Waffe auf ihn.

VERA (cont'd)

Du  
bist krank, Lubold.

\*

LUBOLD

Krank? Glaub ich nicht. Ich habe mich verändert, das mag sein. Du kannst Dir nicht vorstellen, was das für ein Gefühl ist, da draußen in der Wüste zu liegen und langsam zu krepieren. Es war ein langer Weg hierher zurück. Ich habe es fast geschafft.

VERA

Du wirst es nicht schaffen.

LUBOLD

Doch. Mit Dir zusammen. Du und ich... wir sind aus dem gleichen Holz geschnitzt.

VERA

Ich werde Dich töten.

Stille.

LUBOLD

timmt, ich vergaß. Du weißt ja, wie es ist, jemand zu vernichten.

\*

Vera hält die Waffe weiterhin auf Lubold gerichtet.

LUBOLD (cont'd)

Na los! Vollende dein Werk. Sei wie ich. Töte mich!

Veras Finger am Abzugshahn... Lubold bewegt sich blitzartig. Vera schießt. Sie verfehlt ihn. Mit einem Satz ist Lubold bei ihr und schlägt ihr die Waffe aus der Hand. Vera reagiert ihrerseits schnell, sie tritt Lubold ins Kreuz. Lubold fällt. Vera will nachsetzen. Sie fährt das Bein aus und tritt Lubold ins Gesicht. Lubold schreit auf. Doch er bekommt Veras Fuß zu fassen. Vera fällt. Fast gleichzeitig kommen sie wieder auf die Beine.

Sie stehen sich gegenüber. Was zuvor noch Spiel war, ist jetzt blutiger Ernst.

Veras Wut peitscht sie nach vorn. Sie will Lubold vernichten, koste es, was es wolle. Eine Weile kämpft sie mit dieser Wut wie beflügelt. Sie bringt Lubold in Bedrängnis. Doch dann bekommt Lubold Vera zu packen.

146

FLASH - HAUS VERA UND KARL - NACHT

146

*Karl schlägt auf Vera ein. Die Bilder gleichen sich.*

Zurück: Haus Karl.

Lubold versetzt Vera einen Schlag, dass sie zu Boden geht. Lubold nimmt Veras Pistole auf. Vera nutzt diesen Moment, sie schafft es zum Lichtschalter, betätigt ihn. An. Aus. An. Der Versuch ein Signal zu geben. Lubold schießt auf Vera, er trifft sie an der Schulter. Vera bricht zusammen. Sofort ist Lubold bei ihr. Er zerrt sie an den Haaren, so dass sie jetzt vor Lubold kniet. Dann drückt er ihr die Waffe an den Kopf.

LUBOLD

Und jetzt? Was machst Du jetzt?

Leb wohl, Vera Gemini.

Vera schliesst die Augen. Sie schreit. Ein Schuss kracht. BLACK... für den Bruchteil einer Sekunde. Stille. Dann kommen die Geräusche langsam wieder.

Vera öffnet die Augen. Sie lebt, schaut zu Lubold, der vor ihr steht. Er guckt, als könne er nicht glauben, was gerade passiert ist. Er hat ein Loch in der Stirn, aus dem sich jetzt ein dürres, rotes Rinnsaal ergießt. Ein Kopfschuss. Lubolds fassungsloser Blick geht zu Vera. Dann fällt er nach vorne. Lubold ist tot.

Vera blickt hinter sich. Menemenci steht im Eingang des Boxcenters. Er hält eine Pistole in der Hand. Menemenci und Vera sehen sich an. Ein Krachen. Das Licht schaltet sich aus. Vera und Menemenci stehen im Dunkeln. Draußen fängt es an, zu regnen. Der Himmel entlädt sich. Ein Platzregen.

VERA  
 (VO/ins Diktiergerät)  
 Letzter Eintrag. Fall Andreas  
 Marmann. Marmann gefunden.  
 Auftraggeber tot. Ich habe ihn  
 nicht getötet. Aber ich wollte  
 es. Was macht das aus mir? Eine  
 schlechte Detektivin? Einen guten  
 Menschen? Ich weiß es nicht. Aber  
 ich glaube, ich habe das Richtige  
 getan.

BLACK.

EINBLENDUNG: TAGE SPÄTER

147 INT. BÜRO VERA - TAG

147

Vera zieht aus ihrem Büro aus. Ihr Hab und Gut ist bereits  
 fast vollständig in Kisten verpackt. Vera räumt gerade die  
 letzten Sachen zusammen. Menemenci taucht auf.

MENEMENCI  
 Wo ziehen Sie hin?

VERA  
 Erstmal zu einer Bekannten. Dann  
 seh ich weiter.

Stille.

MENEMENCI  
 In Sachen Lebenretten steht es  
 jetzt übrigens 1:1 .

\*

VERA  
 Stimmt. Unentschieden. Was heißt  
 das jetzt? Verlängerung? Elfmeter-  
 schießen?

Stille.



MENEMENCI

Ich werde Sie wohl nicht dazu  
überreden können, wieder in den  
Polizeidienst einzutreten.

VERA

Nein.

.

Der Dünne Mann taucht in der Tür auf.

DÜNNER MANN

Bin ich zu früh?

VERA

in gleich für Sie da.

Der Dünne Mann wartet an der Tür.

MENEMENCI

Ein neuer Fall?

Vera nickt.

MENEMENCI (cont'd)

Brauchen Sie mich da wieder als  
Bodyguard?

VERA

Danke. Ich komm allein zurecht.

MENEMENCI

Menemenci wendet sich ab.

MENEMENCI (cont'd)

Man sieht sich.

VERA

Ist anzunehmen.

Als Menemenci auf Höhe des Dünnen Manns ist:

MENEMENCI

(flüstert)

An Ihrer Stelle wäre ich  
vorsichtig. Der letzte  
Auftraggeber hat die  
Sache nicht überlebt.

Menemenci grinst und verschwindet.

VERA

(ruft)

Kommen Sie, Herr Timmermann, wir  
wollen nicht noch mehr Zeit  
verlieren.

\*  
\*

Der Dünne Mann schluckt. Dann nimmt er seinen ganzen Mut  
zusammen und geht auf Vera zu.

ENDE